

# PILOTPROJEKT BILDARCHIV BENZIGER

Transkription von Briefen aus dem Kopierbuch Hnb.1

Auswahl: Melchior Paul von Deschwanden

Zuhanden von Giulia Passalacqua und Heinz Nauer, Museum Fram

Luzern, 27.07.2020

**archivaria** Geschichte, Archiv, Vermittlung

Bruchstrasse 6, 6003 Luzern

Julia Müller, [mueller@archivaria.ch](mailto:mueller@archivaria.ch)

Martina Akermann, [akermann@archivaria.ch](mailto:akermann@archivaria.ch)

Linus Ruegge, [ruegge@archivaria.ch](mailto:ruegge@archivaria.ch)

[Seite] 20

Herrn M. Paul von Deschwanden, Kunstmaler  
in Stanz [Stans].

Einsiedeln, den 18. Dec. 1868

Soeben kommt uns von Herrn

Graf beiliegende Zeichnung zu in der Größe ausge-  
führt, wie der Stich werden soll, mit der Bitte, dieselbe  
Ihnen noch einmal zu unterbreiten & Sie  
um genaue Correctur zu bitten, da er sich im Stiche  
hauptsächlich an dieses Bild halten wird.

Es wäre ihm sehr angenehm wenn Sie die Güte hätten  
die Correctur bald zu besorgen, da er dann den Stich  
gleich beginnen würde.

Mit Hochschätzung und freundlichem Danke

Ihre ganz ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 22 [fleckig, z.T. unleserlich]

Einsiedeln, 19. Dec. 1868

Deschwanden

Hochgeehrter Herr & Freund!

Mit großer Freude erwarten  
wir hier die Gemälde, welche  
Sie die Güte haben wollen, an  
J. Ganz, dem wir Kenntniss  
geben, abzusenden & danken  
Ihnen herzlich für Ihre große  
Mühe.

Müsste etwa in der Kiste  
des Gemäldes [?] der Pariser Ausstellung  
[?] oder des quer Weihungs-  
bilds (Maria, Jesuskind, Joseph u. Engel)  
Platz finden.

Für Kiste & extra Auslagen  
wollen Sie uns gütigst belasten.

Es freut uns sehr, dass wir  
Ihnen mit den Münchner Photographien  
auch ein Mal angenehm sein konnten  
& wünschen von Herzen es oft  
sein zu können.

Mit [?]

[?]

[Seite] 90

Einsiedeln, 30. Dec. 1868

Hochgeehrter Herr & Freund!

Für Ihre eingesandte[?] Correctur  
der Zeichnung des [J. Raab?] sagen wir  
Ihnen herzlichen Dank & hoffen dass  
Ihre grosse Mühe sich lohnen & das  
Resultat auch Ihnen viel Freude  
machen werde.

Unseren geliebten Herrn Pfarrer  
P. Caspar W. dem neuerwählten  
Bischofe, den wir so sehr ungerne  
von Einsiedeln scheiden sehen möchten  
wir ein Andenken mitgeben.  
Bin daher so frei Sie anzufragen  
ob Sie etwa ein geeignetes Gemälde  
für das Empfangszimmer dieses  
hochverdienten Mannes passend wüssten  
oder allenfalls bei H. Kaiser vor-  
rätig finden würden. Wir wären  
geneigt für ein solches etwa  
Frs. 200.- zu verwenden. — Lieber

[Seite] 91

wäre uns selbstverständlich  
etwas von Ihnen selbst zu erhalten,  
Allein wir müssen Sie ja so oft  
in Anspruch nehmen, daß wir nicht  
darauf bestehen.

Geben Sie uns auch gütigst  
an wie hoch das Gemälde [?]  
welches Sie für die Pariser-Aus-  
stellung gemalt hatten.  
Mit aufrichtigem Danke &  
nochmaligen herzlichsten Glückwünschen  
zum neuen Jahr  
Ihre ganz ergebenen  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 105

Herrn M. Paul von Deschwanden, Kunstmaler,  
in Stanz [Stans].

Einsiedeln, den 5 Jan. 1869

Hochgeehrter Herr & Freund!

Wir bestellen anmit

das von Ihnen erwähnte Gemälde "Christus & Engel am Oelberge" & würde es uns erwünscht sein, wenn sich die Vollendung nicht gar zu lange verzögern müsste. Der Gegenstand ist freilich von etwas schlimmer Vorbedeutung für den neugewählten Bischof.

Geben Sie uns gütigst die genaue Größe an, damit wir inzwischen einen Rahmen besorgen können.

Daß Sie zwei Gemälde an Herrn Ganz abzusenden die Güte hatten, freut uns sehr.

Die zwei gewünschten Bilder "Communion des Hl. Aloysius" & "Franziskus segnet Assisi" legen wir hier bei.

Letzteres Bild haben wir in großer Kreidenzeichnung in frühern Jahren dem hochw. Herr Rektor [Gall?] gegeben & wird sich noch bei ihm vorfinden soferne Ihnen das Kleine nicht genügen sollte.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer steten Hochachtung, mit der wir ergebenst zeichnen

Geb. Carl & Nicolaus Benziger

Beilage 2 Bilder.

Wir bitten gefäl. zu wenden

[Seite] 106

P.S. Wir senden Ihnen auch von dem soeben frisch abgezogenen Bilde, "Die hl. drei Könige" 12 Stück & bitten Sie, soferne Sie mehr davon [Rest des Briefes fehlt im Kopierbuch]

[Seite] 220

Herrn M. Paul von Deschwanden

Kunstmaler in Stanz [Stans].

Einsiedeln, den 20. Januar 1869.

Hochgeehrter Herr und Freund!

Wir lassen in München nach Skizzen von Ihnen die zwei Bildchen "Kind Maria und Kind Jesu" in großem Format in Kreide zeichnen um darnach allenfalls größere Stiche oder doch größere Photographien erstellen zu können und würden dem Zeichner gerne die zwei größeren Französischen Stahlstiche "Kind Jesu & Kind Maria" vorlegen, welche ich Ihnen, vor etwa 1 ½ Jahren das Vergnügen hatte, hier persönlich zu übergeben. Wenn ich nicht irre, so hatten Sie die Absicht, solche leihweise nach Carouge zu senden.

Es ist mir leid, daß ich Sie darum bemühen muß, und stelle dieselben selbstverständlich nach unserer Benutzung wieder zu ihrer

Disposition.

Mit ausgezeichnete Hochschätzung & freundl. Grüßen

Ihre Ergebenen

Adelrich Benziger

für Gebr. Carl Benziger.

[Seite] 233

Herrn M. Paul von Deschwanden in Stanz [Stans].

Einiedeln, den 25. Jan. 1869.

Geehrter Herr & Freund!

Wir kommen soeben in

Besitz des sehr schönen Gemäldes "Maria mit dem Kinde"

wofür wir Ihnen anmit baar Fs. 200.- über-

machen & unsern verbindlichsten Dank aussprechen.

Bezüglich des Gemäldes, das nach St. Maurice bestimmt ist,

haben wir an Herrn Ganz geschrieben & ihn ersucht

das Photographieren desselben möglichst zu befördern

& dann das Gemälde an uns zu senden, da wir

noch eine Farbenskizze [Einschub: gemalte Photographie] davon zu nehmen wünschen.

Wir versprechen Ihnen die Beförderung desselben

an sein Bestimmungsort unter allen Umständen zur

rechten Zeit zu besorgen.

Wir bedauern sehr, daß das Gemälde "Maria Königin

der Engel & Heiligen" so schnell abgesandt werden

mußte, denn wir hätten gerne darnach eine Photographie

erstellen wollen, um dann einen Stich ausführen zu

lassen. Es fehlt eben gerade dieses Bild für die

Gallerie & wäre auch für Gebetbücher sehr erwünscht

gewesen. Daher wird es uns herzlich freuen

wenn Sie uns eine Photographie zuwenden können

Von der Empfehlung des Herrn Scheuber haben wir unserem

[Seite] 234

Hause in Amerika im angegebenen Sinne Mittheilung

gemacht.

Von der Broschüre vom hl. Kreuzweg mit Betrachtungen

von Alban Stolz & Gedichten v. P. Gall übermachen wir

Ihnen mit Vergnügen 12 Expl. & bitten um Ver-

zeihung, daß es übersehen wurde Ihnen solche

früher zuzusenden.

Die Kiste, womit Sie uns das Gemälde übermachten,

lassen wir ihrem Wunsche gemäß wieder an

Sie zurückgehen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer stets

vorzüglichen Hochachtung, mit der wir sind

Ihre ergebensten  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger  
Beilage: Fs. 200.-  
12 Expl. Brosch. v. hl. Kreuzweg.  
P.S. Wenn es Ihnen möglich ist das Gemäldchen von  
J. [Bärtle?] von Maria mit dem Kind u Johannes, so bei Ihnen ist  
etwa gelegentlich zu retouschiren & uns zu den Köpfen  
Zeichnungen zu erstellen, so wäre es uns sehr lieb, da wir  
hoffen unter wenigen Wochen Anlaß zu bekommen, einem  
tüchtigen Stecher die Arbeit zu übergeben.  
Ergebenst  
Obige

[Seite] 256  
Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler  
in Stanz [Stans]  
Einsiedeln, den 29. Januar 1869.  
Hochgeehrter Herr und Freund!  
Hr. Vogel arbeitet an der Beendigung des Stiches  
der 2 Engel, wovon hier ein Abdruck.  
Wir würden gerne in der Art der 2 mitfolgenden  
französischen Photographien auch zu obenbenannter Gruppe ein  
Pendant haben & haben zu diesem Zwecke die 2 Entwürfe auf  
blau Papier & 1 auf mitfolgende Pause ausführen lassen & bitten  
Sie ergebenst um Ihre gütige Mittheilung, welchem dieser drei  
Entwürfe Sie als Pendant zu den 2 Engeln, so Hr. Vogel sticht,  
den Vorzug geben würden. Wir würden dieses Pendant dem  
Hrn. Vogel auch gleich in Arbeit geben, damit es in gleicher Art  
gestochen ist, & gedenken beide Bilder auch in größerem Format  
entweder in schöner Lithographie oder vielleicht im Stich herauszugeben.  
Es ist uns daher sehr erwünscht, wenn Sie die Güte haben  
mit dem Stift den Entwurf, den Sie als den Geeigneteren erachten  
zu corrigiren und sind wir gerne bereit ihre Mühe & Zeitverlust  
zu entschädigen & bleiben stets Ihre dankbar

Ergebenen  
Gebr Carl & Nicolaus Benziger  
Beilagen:  
2 Handzeichnungen auf blau Papier  
1 Pausen  
1 Stich v. Hr. Vogel  
2 [ frzös. Photographien?]

[Seite] 293  
[?] [Herrn?] M. Paul von Deschwanden in Stanz [Stans].

Einsiedeln, 10. Febr. 1869

Hochgeehrter Herr

Wir hoffen Sie recht wohl wieder heimgekehrt.

Die gütigst besorgten Kopfstudien von 2 Compositionen haben wir bis zur Rückkehr unseres Herrn Adelrich bestens aufbewahrt.

Anmit beehren wir uns Ihnen zuzuwenden: eine Photographie des Bildes Maria, dessen Oelgemälde ab hier ins Kloster St. Moritz, C<sup>ton</sup> Wallis geschickt wird; Ferner empfangen Sie von den 2 Engeln mit Leidenswerkzeugen, gewünschte kleinere Aufzeichnung im [Stichform?] zu gütiger fernerner Verbesserung für den Stecher & legen wir auch den Stahlstich der 2 Engel wieder bei, bei denen Sie für den linken Arm einen bessern Entwurf uns zuzuwenden die Freundlichkeit haben. Wir halten uns Ihrem Wohlwollen bestens empfohlen & zeichnen mit [Rest des Briefes fehlt im Kopierbuch]

[Seite] 304

Hochgeehrter Herr u. Freund!

Es war mir sehr leid nicht das Vergnügen zu haben Sie hier zu begrüßen.

Ich [kam?] erst vor wenig Tagen, von Frankreich (Lyon) heim, wo ich Einkäufe für America besorgte & zugleich umsah ob etwas für uns in Kunstsachen sich finde. Aber Lyon ist eine Stadt der Industrie. Für Mode & für Kunst ist weniger zu finden.

Die schöne Photogr. Maria mit schlafend Kind folgt anbei, die gewünschten Broschüren sind momentan nicht mehr vorrätig, werden bestellt & Ihnen später zugewendet.

Dringender Geschäfte wegen soll ich in 8 Tagen nach München; sehr gerne würde ich die Reise um noch einige Tage verschieben, wenn Sie die Güte hätten mir zu berichten, ob Sie die Ausarbeitung jenes Gemäldchens Maria Jesuskind & Johannes u. das Zeichnen einiger Beilagen

vielleicht bis dahin vornehmen könnten. Ich würde dann mit dortigen Stechern, besonders Herrn Burger, der seit Mitte Maerz [?] Platten für einen andern Verleger beendigt, über Uebernahme des Stiches nach diesem Gemälde

sprechen u. mündlich leichter uns  
verständigen. Ich erlaube mir  
Ihnen hievon Kenntniß zu geben, ist es  
Ihnen nicht wohl möglich uns zu entsprechen, so werden wir  
uns gerne bis später gedulden.  
die Luft an dem Gemälde wird  
doch wohl besser hell gehalten, da als  
Pendant zu diesem Bild später der  
Kinderfreund[?] nach Theodor [?] [gestochen?]  
würde.  
Unter den Stich des Mariabildes  
wollen Sie uns gütigst erlauben Ihr Name  
zu setzen "M. P. v. Deschwanden pinx"; die  
Zeichnung weicht ja in [?]

[Seite] 305

ganz besonders in den Köpfen so  
sehr von dem alten kleinen Stiche  
ab, dass Sie Ihr Name ohne  
Bedenken darunter setzen dürfen.  
Haben wir vielleicht das Ver-  
gnügen Sie bei der grossen Fest-  
lichkeit der Einweihung des neuge-  
wählten Bischofes hier zu sehen?  
Mit herzlichen Grüssen & Empfehlungen  
stets dankbar Ihr ergebenster  
Adelrich Benziger  
Einsiedeln 3. März 1868

[Seite] 352

Deschwanden  
Hochgeschätzter Herr & Freund!  
Die mitfolgenden Bilder des  
heiligen Nicolaus v. Flüe werden Sie  
in nächster Zeit zu verwenden schon  
Anlass finden, daher sende Ihnen solche  
gleich nach Eingang der Platte.  
1 Broschüre v. [?] ging  
vor wenig Tagen unter Land  
an Sie ab.  
Bezüglich dem Gemälde Maria  
muß [mich?] leider vertrösten; ich  
werde von Anfang oder Mitte April bis Ende  
Sept. von Einsiedeln abwesend sein



müßen & hätte gerne vor Abreise  
das Bild dem Stecher vertrag-  
lich überbunden.  
Herzliche Grüsse- u Empfehlungen  
an Sie & Fräulein Schwester von meiner  
Frau & Mutter & besonders von  
Ihrem stets dankesledigen  
Adelrich Benziger  
29. März 1869.

[Seite] 379

Herrn M. P. von Deschwanden, Kunstmaler in Stans.  
Einsiedeln, den 22. März 1869.

Das Gemäldchen "Jesus, Maria & Johannes" bei welchem Sie die  
Güte hatten die Untermalung von Herrn Bertle bedeutend zu verändern, ist  
in gutem Zustande hier angekommen u. wir finden die vorgenommenen  
Aenderungen recht geeignet u. schön. Wir fürchten nur, daß das Colorit des  
Maria- u. Jesukopfes nach u. nach etwas zu blaß wird, wenn der Carton die Farbe  
noch mehr einsaugen sollte.

Für den Stecher sind wohl einige Beizeichnungen der Köpfe u.  
der Drapperie um die Brust der Maria u. des Jesuskindes sehr nothwendig u.  
wird es uns äußerst angenehm sein, wenn Sie die Güte haben wollen, solche  
vor Ihrer Abreise noch vorzunehmen, wozu wir drei Conthuren beilegen.

Für Ihre Mühe danken wir Ihnen von Herzen. Können Sie sich entschließen  
uns das Gemäldchen zu verkaufen, so bitten wir um gefl. Mittheilung  
des Preises; es soll in der Familie bleiben u. jederzeit mit größtem  
Vergnügen zu Ihrer Disposition stehen.

Von den beiliegenden zwei Gemäldchen, des "Kinderfreundes"  
von Herrn [Bertle?] nach Theodor belieben Sie dasjenige bei Ihnen zu behalten,  
welches Sie lieber wollen, das eine ist auf Leinwand, das andere  
auf Carton gemalt. Es soll hiernach ein Stich als Pendant zu Ihrer Maria  
ausgeführt werden. Wir legen auch die vier Blatt Beizeichnungen, welche  
seiner Zeit zur Anfertigung unsers kleinen Stiches benutzt wurden  
bei, es werden dieselben wohl auch wieder für den Stecher des größern  
Gefl. wenden.

[Seite] 380

Bildes dienen können; sofern Sie nicht bedeutende Veränderungen  
für nothwendig erachten. Die Correctur dieses Gemäldchens hat keine  
Eile, dagegen ist uns angenehm, wenn Sie das eine Gemäldchen uns  
möglichst bald retourniren könnten.

Mit freundlichen Grüßen & höfl. Empfehlungen  
zeichnen stets dankbarst ergeben

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Beilagen:

Zwei Gemäldchen: "Kinderfreund"  
drei Conthuren zu "Jesus, Maria & Johannes"  
4 Blatt, Bezeichnungen z. "Kinderfreund"

[Seite] 391

Herrn M. Paul von Deschwanden, Kunstmaler in Stans.

Einsiedeln, den 26. März 1869.

Hochgeehrter Herr & Freund!

Anbei Quittung von Fr. 126.36 cs für das Gemäldchen

Maria, Jesukind & Johannes.

Sie hatten in Ihrem frühern Briefe geschrieben, daß wir Ihnen nur die Conthur des Gemäldes schicken sollen, um die Bezeichnungen dazu zu erstellen, sonst hätten wir das Bild Ihnen wieder zugesandt.

Erlauben Sie uns gütigst Ihnen nach Heimkehr von Rom das Gemäld „Jesus, Maria u. Joseph" wieder zuzusenden mit der Bitte uns dazu gütigst Bezeichnungen zu erstellen.

Besten Dank für die zwei großen Gemälde:

St. Antonius &

St. Nicolaus,

welche Sie die Güte haben wollen an Herrn Ganz, Photographen in Zürich zu senden. Wir werden dafür sorgen, daß dieselben baldigst an den Bestimmungsort kommen, worauf Sie sich bestimmt verlassen können.

Mit herzlichen Grüßen u. besten Glückwünschen zu Ihrer

Reise, zeichnen hochachtungsvollst ergeben

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

[Seite] 523

Herrn M. Paul von Deschwanden in Stans.

Einsiedeln, den 14. Sept. 1869.

Hochgeehrtester Herr & Freund!

Ihre beiden verehrlichen Zuschriften vom 5. & 19. Aug. haben wir [S.Z.?]

bestens empfangen. Wollen Sie deren verspätete Antwort gütigst entschuldigen.

Wegen Abwesenheit unseres Hr. Carl, welcher mit Hr. Landamman Würsch & [Hr. Ferd. Jan?] früher gesprochen hatte, kon[n]te der Hauptinhalt Ihrer beiden Briefe nicht eher beantwortet werden.

Es ist eine sehr schwierige Sache, in einem Geschäfte zu wenig Arbeitskräfte zu besitzen, schwieriger jedoch noch, wenn zu viele Angestellte da, welche kaum beschäftigt & beaufsichtigt werden können, welcher Uebelstand verschiedener Verhältnisse wegen

seit einiger Zeit in unserem Geschäfte wirklich waltet. [Schreiber?] [dieses?], erklärte verflorbenen Monat Mai Hr. Land. Wursch [Würsch?] & Hr. F. Jan diese Schwierigkeiten & sprach Ansicht aus, da auf längere Zeit wenig Aussicht zu Aenderungen vorhanden, möchte [er?]-

lassen sein, wenn Hr. Jan ohne Rücksicht auf uns vorerst Anderwärts sich umsehen & in

1 bis 2 Jahren sich wieder melden würde. Wenn denn möglich, seien wir auf [die sehr zu?]

Empfehlungen von Hr. Land. Wursch [Würsch?] bereit, Hr. Jan bei uns aufzunehmen.

Die Umstände sind noch dieselben, weshalb wir Ihnen, Geehrtester Herr, heute

leider keine günstigere Antwort zu geben im Stande sind. Seien Sie unseres bestens Wil[lens] jedoch versichert.

Unser H. Nicolaus hat die angedeutete Photographie bestens empfangen & dankt Ih[nen] höfl. dafür.

Nochmals unser Bedauern aussprechend, Ihrem Verlangen augenblicklich nich[t] entsprechen zu können, haben wir die Ehre uns Ihnen hochachtungsvoll zu empfehlen [?] Ihre stets freundschaftlichst ergebenen  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 570

Herrn M. P. von Deschwanden, Kunstmaler in Stans.

Einsiedeln, den 16. December 1869

Geehrter Herr u. Freund!

Danken Ihnen freundlichst für Ihre gütigen Zeilen v. 13 [?].

Es würde uns sehr erwünscht sein, Ihre zwei Gemälde:

Verklärung Christi &

Comunion des Hl. Aloisius v. St. Carolus

zum Photographieren zu erhalten u. bitten Sie daher ergebenst um gefäll. Einsendung hieher, oder an Hrn. Photographen Ganz in Zürich. Im letztern Falle geben Sie uns gefälligst von der Absendung Kenntniß.

Das Gemälde "Oelberg mit den Jüngern" wollen Sie gütigst selbst beurtheilen ob es für uns von Nutzen wäre, oder ob der bestehend Stahlstich uns genügt. Gerne laßen wir es auch photographieren wenn es schöner als Stich Nr. 21.

Mit allseitigen freundlichen Grüßen u. besten Empfehlungen zeichnen Achtungsvollst ergeben

Geb. Carl & Nicolaus Benziger

Recht herzliche Glück- u. Segenswünsche der ganzen

Firma & ganz besonders von meiner Familie & mir

an Sie & Ihre Fräulein Schwester. Empfehle mich [angelegentlich?] in Ihre Freundschaft.

Mit Hochschätzung

Ihr Adelrich B.

[Beilage] Stiche Nr. 21.

[Seite] 595

Herrn M. Paul v. Deschwanden

Kunstmaler in Stans.

Einsiedeln den 12. Jan. 1870

Hochgeehrter Herr und Freund

Vor 5 Tagen reiste ich über Zürich von München zurück, wo ich das photogr. Druckverfahren erlernte, durch welches man im Stande sein wird, Photographien zu drucken, welche neue Erfindung ganz besonders für Reproduktion von schönen

Handzeichnungen (Cartons) sehr nützlich sein wird.  
Ich war erstaunt, bei Hrn. Ganz noch Ihre  
Gemälde zu finden. Derselbe versprach mir aber diese  
sofort zu photographieren & sie dann direkt nach Luzern  
abzusenden, nach ihrer Bestimmung, an was ich ihn heute wieder mahne.  
Genehmigen Sie meinen freundlichsten Dank  
für Ihre Bemühung & die Versicherung meiner  
vollkommenster Hochachtung  
Adelrich Benziger  
Hoffentlich sind sie nun schon [abgegangen?]

[Seite] 650

Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler in Stans.  
Einsiedeln den 23. Januar  
Geehrter Herr & Freund!  
Anmit habe ich das Vergnügen Ihnen  
zwei Photographien von den zwei Gemälden,  
so Sie die Güte hatten dem Hrn. Ganz,  
Photographen in Zürich zuzusenden, zu  
übersenden.  
Die Spesen des Hin-& Her-Transportes  
haben wir dem Herrn Ganz entschädigt  
u. hoffen wir dass die Gemälde unbeschädigt  
am Bestimmungsorte angekommen sind.  
Mit gewohnter Hochachtung  
ergebenst  
Gebr. Carl & Nicolaus Benz.  
Adelrich  
Beilage  
2 Photographien:  
Verklärung Christi  
Com. d. hl. Aloisius  
v. Carolus.

[Seite] 659

Herrn M. P. von Deschwanden, Kunstmaler in  
Stans.  
Einsiedeln, den 26. Januar 1870.  
Geehrter Herr & Freund!  
In Antwort auf Ihr sehr Geehrtes vom 25. [Christmonat?] danke ich  
Ihnen herzlich für die Gefälligkeit, die Sie haben, mir das Bild  
des hl. Joseph, sowie die neuen Stationen quer, zum Photographieren  
zuzuwenden u. nehme ich dieses Anerbieten mit aufrichtigstem  
Danke an. Sehr lieb wäre es mir aber, wenn ich die Stationen

nach dem Photographiren noch etwa auf eine Woche dürfte hieher kommen lassen, um nach denselben allfällig noch einige Köpfe auf Papier auszeichnen zu können, und um auf den Photographien davon nur flüchtig die Farben anzugeben, was bei späterer Verwendung in Bildern für uns nothwendig ist.

Dem Herrn Pfarrer Ming wurde bereits geantwortet u. können wir leider, obschon wir es ganz gewiß in unserm eigenen Interesse gerne thun würden, seinem Gesuche, um Aufnahme seines neuen Buches "Ueber die Unfehlbarkeit", nicht entsprechen. Die Sache ist wahrscheinlich schon zu spät u. würde während dem Drucke das Dogma proklamirt werden, ganz besonders aber [können?] wir auch deßwegen nicht, weil wir bereits schon von F. H. Wenninger, Jesuitenpater, ein Buch deßselben Themas in unser Verlag aufgenommen haben, wovon uns das Manuskript ziemlich hoch anliegt u. welches leider bis anhin bei

[Seite] 660

Weitem nicht verspricht die Kosten zu decken. Mit einem zweiten Buche über dasselbe Thema würden wir also diesem ersten sehr schaden.

Sie werden sicherlich unsere Gründe sehr gerecht finden, u. uns entschuldigen, daß wie dem Herrn Ming, welchem wir sonst gerne entsprechen, in dieser Sache nicht nachkommen können.

Die Bemerkungen über meine Reise nach Amerika, über meine Familie u. Ihre bei diesem Anlaß ausgesprochene Theilnahme freuen mich recht herzlich u. danke Ihnen aufrichtig für dieselbe.

Stets u. gerne zu Ihren Diensten bereit, zeichnet hochachtungsvoll

Ihr dankbar ergebener

Adelrich Benziger.

Beilage: 1 Unfehlbarkeit des Papstes

v. Benziger.

1 Blatt v. Hrn. Pfarrer Ming.

[Seite] 732

Herrn M. P. von Deschwanden, Kunstmaler  
in Stans

Einsiedeln, den 12. März 1870.

Hochgeehrter Herr und Freund!

Leider ist es uns erst heute möglich, Ihr sehr schönes Gemälde des "Hl. Josef" per Post zurückzusenden, da die Photographien von Hrn. Ganz uns erst vor wenigen Tagen zugekommen sind & wir von dem Gemälde eine Photographie retouschirten.

Beigeschloßen belieben Sie eine Photographie v. H. Josef zu empfang[en]

Mit ausgezeichneter Hochachtung & bestem Danke & allseitigen

freundl. Grüßen, zeichnen  
Ergebenst  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger  
[Beilage] Photogr. H. Josef

[Seite] 742

Herrn [Maria?] [?] Deschwanden  
Stans.

Einsiedeln, 18. März 1870

Hochgeehrter Herr Freund!

Wir haben Ihre geehrte Zuschrift vom 14. [?]

empfangen & erfahren daraus zu unserer Freude, daß Ihnen die Photographie des [Hlg.?] Joseph so wohlgefiel, daß Sie ein Gegenstand Ihres Zimmers werden soll. Ihre freundschaftlichen Gesinnungen, die Sie für uns stets [hegtent?] denen Sie neuerdings Ausdruck verleihen, verpflichten uns zu herzlichem Danke.

Was die Stationen betrifft, die Sie vollendet haben & von denen die beiden Herrn Kaiser Copien in kleinem Formate nehmen, wäre es uns sehr lieb, wenn Sie alle an Herrn Ganz nach Zürich senden wollten & zwar die Ihrigen, da die Copien das Original doch nicht erreichen werden. Gleich heute noch schreiben wir an Herrn Ganz & setzen ihn davon in Kenntniß, damit er die Photographien auf's Schleunigste besorge & keine unliebsame Verspätung entsteht. Wenn Sie es gütigst erlauben wollten, liessen wir die Stationen über Einsiedeln an Sie zurückgehen, damit wir hier noch eine leichte Farbenskizze besorgen könnten einestheils & damit wir uns die Bilder auch besähen.

Die Photographen die wir eigens nach Seelisberg abgeordnet hatten, um die Bilder in dortiger Kirche aufzunehmen, erklärten nur, daß es des engen [Mauerns?] wegen ganz unmöglich sei, gute Bilder zu erhalten & besitzen wir daher nur ein winziges Exemplar von den mitfolgenden Darstellungen Mariae Aufopferung, Verkündigung, Heimsuchung, Jesu Aufopferung im Tempel, Aufbruch zur Flucht nach Egypten [Jesu] Abschied von Mariae vor seinen Leuten, die Kreuzabnahme Mariae End, zusammen 8 Vorstellungen. Wie Sie aus den ferneren Beilagen ersehen wollen, bestehen schon einige verwandte Darstellungen in Stahl gestochen & würde es sich nicht rentiren, ein & denselben Gegenstand mehrfach erstellen zu lassen.  
W. S. g. u. [Wenden Sie gefälligst um]

[Seite] 743

Dagegen wären wir ganz bereit, diesen Cyclus entweder in Stein gravieren zu lassen, oder Herr Nauer könnte sie in Federmanier ausführen, wenn Sie die Güte haben wollten, uns dazu die Köpfchen & die in der Photographie undeutlichen fehlenden Theile genau zu bezeichnen. Der Hochwürdige Herr Pfarrer in Seelisberg hat sich offerirt, zu den Bitten ein kleines Gebetbüchlein zu schreiben, sofern wir sie erstellen liessen. Wir würden, wie gesagt, dieses Büchlein, eine Art Leben Mariae gerne verlegen.

Wir haben gestern den mitfolgenden Probeabdruck

des nach Ihrem Gemälde erstellten Chromobildes die ["Geburt Christi" erhalten. Dies Bild soll die Prämie / Gratisbeilage / zum 1871<sup>er</sup> Jahrgang der Alten & neuen Welt werden. Dürften wir Sie nun noch bitten, die nothwendigsten Correkturen anzubringen? Sie werden freilich nicht mit Allem befriedigt sein, aber wir bitten Sie zu berücksichtigen, daß eben Chromobilder noch durch viele Hände & [Steine?] wandern müssen & leider dadurch verlieren. Wenn Sie diese Correctur beförderlich vornehmen wollten, wäre es uns sehr lieb, um die ganze Sache zu beschleunigen.

Gerne Ihren werthen Nachrichten entgegensehend, & Ihre viele Mühe [Rest unleserlich, da überschrieben] wir Sie mit gewohnter Hochachtung & ergebenst  
Geb. Carl & Nicolaus Benziger.

[?] Beilagen

[prov?] [P.S.?] Auf Ihre freundl.

Einladung hin, will Ihnen

Herr Keel selbst schreiben.

[Seite] 759

Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler  
in Stans.

Einsiedeln, den 26. März 1870.

Hochgeehrter Herr & Freund!

Wir würden dem Zeichner in Paris, welcher die Farbendruck-Bilder der "Geburt Christi & der 3 fliegenden Engel" ausführte & als Techniker zu einem der tüchtigsten Farbenzeichnern zählt, gerne wieder einen od. zwei Aufträge zuwenden, da er jetzt geneigt ist, Solche zu übernehmen, während er sonst seit 2-3 Jahren mit Arbeiten überhäuft war.

Die 2 Bilder, die wir gern würden in Farben setzen lassen, sind:

- 1.) Maria mit dem Jesukind & Johannes, quer
- 2.) Jesukind & Johannes, gehend unter dem Palmblatt, nach Theodor sel.

Von beiden Bildern haben wir etwa 2 ½ Fuß hohe Gemäldchen von Hrn. Heinr. Kaiser für diesen Zweck ausführen laßen; doch fehlt es diesen da & dort besonders an Ausdruck der Köpfe & in der Modellirung in den Fleischtheilen.

Wir erlauben uns daher, Sie ergebenst zu bitten, uns die Erlaubniß zu ertheilen, Ihnen die Gemäldchen zuzuwenden, um die nöthigsten Correcturen daran vorzunehmen. Die 2 Bilder sind im Ganzen von Hr. Kais[er] sehr hübsch ausgeführt & wir glauben, daß es Ihnen nicht viel Mühe kosten wird, die nöthigen Verbesserungen zu treffen; Auch sind wir sehr gerne bereit, für ~~gehäbe~~ Ihre Mühe Sie nach Wunsch zu entschädigen & danken Ihnen im Voraus für Ihre Gefälligkeit.

W. S. g. u. [Wenden Sie gefälligst um]

[Seite] 760

Hr. Adelrich ist so frei, einige von einem

Zeichner in Paris erhaltenen Farbendrucke (4 große & 4 kleine)  
Ihnen zur Ansicht zuzusenden, welche Sie vielleicht wegen dem schönen Farbenspiel  
interessiren. Diese Bilder finden enormen Absatz in den großen  
Weltstädten von Deutschland, America & Frankreich.

Ist es nicht in unserer Stellung beinahe Pflicht, dem katholischen  
Volke für Verzierung ihrer Wohnungen ebenso hübsche & noch schöner  
ausgeführte religiöse Farbendrucke zu verschaffen? Das ist unser  
Wille & Niemand könnte zur Erreichung dieses Zweckes uns beßer  
behülflich sein als Sie, deßen fromme Bilder überall so sehr das kathol.  
Gemüth ansprechen.

Unser Hr. Adelrich erinnert sich nicht ob er Ihnen s. Z. je eine  
Photographie v. H. Carolus & Himmelfahrt Christi sandte. Falls Sie  
Solche schon besitzen, ist es uns angenehm, diese 2 Epl. zurückzuerhalten  
Indem wir Ihre gefl. Antwort erwarten, um die 2 Gemälde  
an Sie absenden zu können, zeichnen mit ausgezeichnete Hochachtung  
Ihre Ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger  
Adelrich.

Besten Dank für Ihre lieben Zeilen v. 20. März.

Der marianische [Sternenkranz?] auf Seelisberg ist ein herrlicher  
Gedanke, den ich leider bei Besichtigung dort nicht so  
vorfinden konnte wie Sie ihn jetzt erklären; ich war  
darauf nicht aufmerksam gemacht & kam dort müde an  
& ging früh wieder zurück. – J. Nauer steht gerne zu Ihrer Verfügu[ng].  
Von Overbeck werden Abdrucke extra für Sie abgezogen werden

[Seite] 773

Herrn M. Paul v. Deschwanden,  
Kunstmaler  
in Stanz [Stans],

Einsiedeln, den 1. April 1870,  
Hochgeehrter Herr und Freund!

Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für Ihre Güte,  
mit der Sie uns entgegen kamen, um die 2 Gemäldchen, die wir in Farben-  
druck auszuführen gesonnen sind, etwas zu durchgehen.

Wir überlassen es ganz Ihnen, welches Sie zuerst  
vornehmen wollen. "Maria mit dem Jesuskind & Johannes" würden wir  
zwar lieber zuerst zur Ausführung geben. Wir glauben, daß dabei der  
Kopf des „Johannes“ etwas zu hart & der Hals zu dick ist. Der rechte Fuß?  
Der linke Fuß scheint wie vom Körper zu weit entfernt, zu flach &  
zu dick. Das Jesukind gefällt uns viel besser, doch dürfte der Oberkörper  
ein bisschen mehr modelirt werden. Das Köpfchen ist ziemlich schön.  
Ob der Hals etwas zu dick? Der Kopf der "Maria" ist nicht schlecht,



doch etwas hart. Wäre wohl nicht gut, um den Hals der Maria den Saum des rothen Kleides etwas zu verzieren? Die Conturlinie des blauen Mantels über das Knie scheint uns etwas zu geschnitten. Den Hintergrund zu ändern möchten wir Ihnen wohl nicht zumuthen; da derselbe zu viel Arbeit gäbe; Doch könnten wir Ihre Bemerkungen, falls eine Aenderung hierin nöthig ist, dem Zeichner bemerken. Scheint Ihnen dieser Hintergrund nicht etwas wohl düster? Die Blätter hinter der Maria etwas unbestimmt & zu wenig Licht[strahl?] dabei? Das ist, was uns etwas aufhält: Sie wissen aber viel W. S. g. u. [Wenden Sie gefälligst um]

[Seite] 774

besser, was zu verbessern Noth thut, & überlassen wir es vertrauensvoll Ihnen.

"Jesus & Johannes unter dem Palmblatt", gibt Ihnen, wie wir hoffen, weniger Arbeit. Dasselbe scheint dem Hrn. Kaiser beßer gelungen zu sein.

Es dünkt uns, es fehle etwas am Ausdruck oder Blick des Jesukindes, das sich aber nicht gut sagen lässt? Die Kopfform des Johannes fällt uns etwas auf. Ob etwa zu viel Haare auf der Seite & zu wenig auf dem Kopf? Die Brust ist etwas zu flach; der Armeinschnitt ist wohl etwas zu tief. Landschaft & Hintergrund sind hübsch; der Vordergrund dürfte vielleicht noch etwas unruhiger, belebter sein. Ist das Blatt etwas zu flach? Darf die Schattirung nicht vielleicht etwas belebter werden? Wir hoffen, daß nach Ihrer gütigen Correctur der Bilder auch die 2 Farbdrucke recht gelungen ausgeführt werden & erhalten Sie davon s. Z. Abdrücke, sowie das auch von der "Geburt Christi" geschehen wird, sobald uns Solche zukommen[.] Mit besonderer Empfehlung von unserem Hrn. Adelrich zeichnen mit ausgezeichnete Hochschätzung & freundl. Grüßen Ihre Ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

P.S.

Unser Hr. Adeln. glaubt sich zu erinnern, daß das Quergemäldchen welches Sie s. Z. an die Pariser-Ausstellung sandten, sich in einem Farbendruck sehr gut machen würde. Vielleicht würden Sie erlauben, daß einer der Herren Kaiser uns eine kleine Copie anfertigt oder dass es gelegentlich photographirt würde! Im ersten Falle bitten wir Sie, einem der H. H. Kaiser die Erstellung einer Copie zu übertrage[n].

[Seite] 801

Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler  
in Stans

Einsiedeln, den 19. April 1870

Hochgeehrter Herr & Freund!

Mit großem Vergnügen übermachen wir Ihnen anmit

Frs. 40.- für Reparatur der zwei Gemäldchen: Maria mit Jesuskind & Johannes & Jesus & Johannes unter Palmblatt & danken Ihnen freundlichst für die gütige, schnelle Besorgung.

Wenn Sie gelegentlich wieder ein Gemälde anfertigen, das sich für Farbendruck gut eignen möchte, so bitten wir Sie, uns davon in Kenntniß zu setzen.

Mit allseitigen freundl. Grüßen zeichnen

Hochachtungsvollst

Gebr Carl&Nicolaus Benziger

Adelrich Benziger

[Seite 829] [Anmerkung: Hierbei handelt es sich vermutlich um einen anderen Deschwanden aus Stans; vgl. Registereinträge]

Herrn Hauptmann v. Deschwanden

auf dem Platz

in Stans,

Einsiedeln, den 14. Mai 1870

Den uns gütigst geliehenen Carton des "Weihnachtsbildes" von Hrn. Theodor sel. senden wir Ihnen anbei mit bestem Danke franco zurück.

Stets zu Gegendiensten bereit, zeichnen mit freundl. Grüßen & vollkommenster Hochachtung Ihre Ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

1 Carton "Weihnachtsbild"

[Seite] 858

Herrn M. Paul von Deschwanden in Stans

Einsiedeln, 24 Mai 1870.

Geehrter Herr & Freund!

Sie hatten s.Z. die Freundlichkeit un[s] mitzutheilen, daß, wenn die mitfolgende Photographie "Maria mit den Heiligen" zum Stiche kommen sollte, Sie uns einige Bezeichnungen der Köpfe liefern würden. Wir hätten Anlaß dieses Bild von einem tüchtigen düsseldorfer Stecher stechen zu lassen & würde es uns angenehm sein, die Bezeichnungen zu erhalten.

Gleichzeitig nehmen wir uns die Freiheit, Ihnen ein Bild "Glaube, Hoffnung und Liebe" vorstellen vorzulegen mit der ergebenen Bitte, demselben

einige Minuten zu widmen um uns auf Ihnen  
Anstößiges aufmerksam zu machen & um die  
Bezeichnungen der Köpfe von Herrn Nauer gü-  
tigst noch etwas zu verbessern. Durch Ihre  
Freundlichkeit verpflichten Sie uns sehr zu Dank.  
Mit ausgezeichnete Hochachtung empfehlen  
wir uns  
ergebene  
Gebr. Carl Nicolaus Benziger  
Freundl. Empfehlungen von  
Adelrich & Frau an Sie & Ihr Fräulein Schwester; wir hoffen  
Sie bald wieder in Einsl. zu  
sehen.  
Anbei:  
1 Photog. Maria mit Heiligen  
1 Enveloppe enth. Photog. & Zeichnungen  
von Glaube, Hoffnung & Liebe & Bezeichnungen.

[Seite] 867

Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler in Stans,  
Einsiedeln, den 27. Mai 1870  
Hochgeehrter Herr & Freund!  
Wir sind gesonnen einen Stich erstellen zu lassen vom  
H. Stanislaus nach mitfolgender Photographie von einem Ihrer Gemälde & finden  
bei unseren Zeichnungen die beiliegende Pause B.  
Wollen Sie uns gefl. mittheilen, ob diese Pause nach einer  
Photographie oder Zeichnung von Ihnen oder nach einem fremden Bilde ist,  
zu dessen Reproduktion wir nicht berechtigt sind, oder ob Sie uns rathen,  
uns an die Photographie zu halten. Uns gefällt zwar Einiges auf dieser  
Pause besser als auf der Photographie. Ist es wohl nöthig, daß der H. Stanislaus  
ein Gürtel um den Leib habe, wie auf der Photographie Pause ?  
Ihrer geneigten Auskunft gerne entgegensehend, zeichnen  
mit allseitigen freundl. Grüßen & besten Empfehlungen  
Ihre Ergebenen  
Gebr. Carl Nicolaus Benziger

[Seite] 895

Herrn M. Paul von Deschwanden  
Kunstmaler in Stans  
Einsiedeln, den 11. Juni 1870  
Hochgeehrter Herr und Freund!  
Wir bedauern außerordentlich, daß Hr. Ganz in Zürich  
mit Anfertigung der Photographien von den Stationen so lange zögert.  
Derselbe ist eben um diese Jahreszeit gewöhnlich mit Bestellungen

überhäuft. Wir schreiben ihm soeben eine dringende Mahnung & hoffen zuversichtlich, daß die 7 Stationen bald an Sie zurückgesandt werden können & daß Sie alsdann sich doch noch zu entschließen die Güte haben, die anderen Sieben auch noch dort photographiren zu laßen.

Mit bestem Danke nehmen wir Ihre Offerte an, die Copie des Transparentbildes von Hrn. Theodor sel. benutzen zu dürfen, & ersuchen Sie ergebenst, uns dasselbe, wenn beendet, auf kurze Zeit einzusenden.

Mit aufrichtigem Danke & besten Empfehlungen zeichnen mit allseitigen freundl. Grüßen

Ihre Ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Adelrich.

[Seite] 954

Herrn M. Paul von Deschwanden, Kunstmaler  
in Stanz [Stans].

Einsiedeln, den 29. August 1870

Hochgeehrter Herr und Freund!

Wir sind so frei, Ihnen eine Druckphotographie eines neuen Gemäldes "die Mühseligen" von Herrn Maler Severin Benz in München zu übersenden, welche Sie gefl. Ihrer Sammlung einverleiben wollen. Unser Hr. Adelrich ist wieder zu Hause & wird sich freuen, das nächste Mal, wenn Sie nach Einsiedeln kommen, von Ihrem geschätzten Besuche beehrt zu werden.

Indeßen zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung & allseitigen freundl. Grüßen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 974

Deschwanden

Hochgeehrter Herr und Freund!

Im Monat Mai war ich so frei, Sie um Bezeichnungen der Köpfe zu der Photographie "Maria, Königin der Heiligen" nach dem Gemälde so bei den Ursulinerinnen in Solothurn ist, zu bitten; zugleich auch noch um Correctur einer Zeichnung von Herrn Nauer "Glaube, Hoffnung & Liebe" vorstellend.

Sie waren damals mit Arbeiten überhäuft & konnten meinem Gesuche nicht entsprechen.

Auch hatten wir Sie früher angefragt, ob wohl der Hl.

Nikolaus besser ohne Gürtel gezeichnet werde & liegt

dieser Frage bezüglich bei Ihnen noch eine Photographie & eine Pause (Sendung v. 27. Mai).

Erlauben Sie mir, hochgeehrter Herr, dasselbe

zu [erneuern?] & genehmigen Sie im Voraus den herzlichen  
Dank den meine Familie & ich stets in so hohem Grade  
Ihnen schulden.  
Mit freundl. Empfehlungen & herzl. Grüßen  
Hochachtungsvoll  
Adelrich Benziger.

[Seite] 997

Hochgehrter Herr und Freund!  
Mit bestem Danke für die sehr schönen  
Bezeichnungen zur Photographie von H. Stanislaus  
haben wir Ihre Rechnung von Frs. 31.50 ausgeglichen.  
Die 2 Photographien von Hrn. Troxler sind als  
ihm gehörend vortirt & werden ihm s. Z. wieder  
franco zugewendet werden.  
Ihr Gemälde der „Madonna“ wollen wir  
unter wenigen Tagen wieder übersenden.  
Bezüglich dem kleinen Gemäldchen: Christnacht  
würde gerne vernehmen, zu welchem Preise Sie  
geneigt wären, mir dasselbe abzulaßen & bitte  
Sie hierüber um Ihre gefl. Antwort.  
Mit freundl. Grüßen & besten Empfehlungen  
von meiner ganzen Familie, verbleibe  
Hochachtungsvollst  
Adelrich Benziger  
W. S. g. u. [Wenden Sie gefälligst um]  
Einsiedeln 24. Sept. 1870.

P.S.

Wir haben momentan einen guten Photographen  
hier, der für einige Tage (vielleicht 2- 4 Wochen)  
hier bleibt, uns verschiedene Reproduktionen  
aufzunehmen.  
Haben Sie vielleicht Zeichnungen oder Gemälde,  
von denen Ihnen Photographien erwünscht wären,  
so wissen Sie, daß Sie uns durch Anvertrauen derselben  
mit Erlaubniß zur Benutzung der Copie in unserem  
Verlage, große Freude machen.  
Die Kosten des Transports & der Verpackung  
vergüten wir selbstverständlich sehr gern.  
Dürften wir Sie vielleicht um Ihre Composition  
"Moses" bitten?

# PILOTPROJEKT BILDARCHIV BENZIGER

Transkription von Briefen aus dem Kopierbuch Hnb.1

Auswahl: Jehenne

Zuhanden von Giulia Passalacqua und Heinz Nauer, Museum Fram

Luzern, 27.07.2020

**archivaria** Geschichte, Archiv, Vermittlung

Bruchstrasse 6, 6003 Luzern

Julia Müller, [mueller@archivaria.ch](mailto:mueller@archivaria.ch)

Martina Akermann, [akermann@archivaria.ch](mailto:akermann@archivaria.ch)

Linus Ruegge, [ruegge@archivaria.ch](mailto:ruegge@archivaria.ch)

[Seite] 960

Monsieur Jehenne, à Paris

Rue

Einsiedeln, le 2 Sept.<sup>bre</sup> 1870

Nous vous prions de vouloir bien remettre aussitôt que possible, à M Lorilleux, rue Suger 16, avec prière de nous expédier, de suite, les pierres d'un des Chromos que vous exécutez pour nous, et que nous pensons vous aurez bientôt achever; vous y joindrez aussi, les épreuves transparentes. Dès que nous aurons les pierres et les épreuves nous vous [couvrirons?] du montant payable à Paris.

Les pierres du [second?] [chrome?] ne pressent pas autant, et nous préférons même, qu'elles soient expédiées seules plus tard. Il nous serait agréable de recevoir aussi vite que possible et dans une, première expédition les pierres de Jésus et S. Jean, sous la feuille.

M Lorilleux, a reçu nos instructions pour l'envoi.

Agréer monsieur, nos sincères salutations

Charles & Ni[kolaus?] [Benziger frères]

[Seite] 963

Monsieur Jehenne Dessinateur

Paris

Einsiedeln en Suisse, le 5 Sept. 1870

Nous venons de recevoir les 2 épreuves au Chromos exécutés pour nous.

N'ayant pas ici les Originaux il nous est impossible de faire une correction détaillée & nous vous prions de la faire soigner à Paris même par un artiste si vous craignez de ne pouvoir le soigner vous-même.

Nous trouvons les 2 chromos quant à la force des couleurs & quant à l'expression des figures beaucoup moins bien exécutés (surtout Jesus, Marie & St. Jean) que les 2 chromos que vous nous avez fait dernièrement auparavant.

1.) Jesus & St. Jean sous la feuille □. Le tout n'est pas assez profond en couleur; nous l'aimérions dans un ton beaucoup plus imitant la peinture en huile. Peut-être en [imprimant?] les couleurs selon [foncés?] le tout gagnerait! - La tête de Jesus est incorrecte en dessin & entièrement manqué. Veuillez s.v.pl. la corriger entièrement après les dessins & la peinture que vous possédez & sur les quels cette tête est très bien. Les pieds de l'enfant Jésus sont trop [roides?], pas assez arrondis & trop plats. Sans doute il serait très-bon d'établir encore une 14<sup>ème</sup> couleur comme M.Sieur Adélic l'avait désiré en sa dernière visite. Ayez donc la bonté de finir ce chromo aussi bien qu'il vous est possible & envoyez nous après encore deux épreuves, avant d'expédier les pierres. Vous pourrez y compter que nous vous [payerons?]

avec plaisir aussitôt que ce Chromo sera fini à nt. satisfaction, c'est-à-dire dans la même qualité comme l'ont été les 2 premières images Chromos.

2.) Quant à l'image Chromo Jesus Marie & St. Jean □ il nous serait absolument

impossible d'en faire emploi dans la qualité de l'impression que vous nous avez envoyé.  
Des chromos exécutés dans cette qualité là [serion?] fait en Suisse & Allemagne à [Fra?]  
[3-?] 400 au plus. Les figures de Marie & de l'enfant Jésus sont trop dures, trop plâtes  
& manquent d'expression. Sans doute qu'aussi pour cette image il faut une 14<sup>ème</sup> couleur  
Nous comptons que vous [gerez?] votre possible pour nous [?] completem[ent?]  
Ensuite seulement on peut parler des autres détails de correctures.  
& nous vous [?] [?] [?] [avec?] [?] d'autres [commissions?].  
Dans l'attente de vos [nouvelles?] épreuves nous vous [saluons?,]  
[. J.N. 'fut.?)  
Monsieur,



# PILOTPROJEKT BILDARCHIV BENZIGER

Transkription von Briefen aus dem Kopierbuch Hnb.1

Auswahl: Johann Baptist Obernetter

Zuhanden von Giulia Passalacqua und Heinz Nauer, Museum Fram

Luzern, 27.07.2020

**archivaria** Geschichte, Archiv, Vermittlung

Bruchstrasse 6, 6003 Luzern

Julia Müller, [mueller@archivaria.ch](mailto:mueller@archivaria.ch)

Martina Akermann, [akermann@archivaria.ch](mailto:akermann@archivaria.ch)

Linus Ruegge, [ruegge@archivaria.ch](mailto:ruegge@archivaria.ch)

[Seite] 693

Herrn J. B. Obernetter, Schillerstraße 20  
in München,

Einsiedeln, den 8ten Februar 1870

Laut Ihrer Sendung vom 25. Januar schreiben wir Ihnen  
fl. 4.36 xr gut.

Herr Neumeyer wird Ihnen wohl inzwischen ein Negativ  
zum Ablösen zugesandt haben?

Unsere Versuche mit Druckphotographien können erst in ca. 14  
Tagen beginnen.

In mitfolgender Rechnung von H. H. Böhm & Wiedeman  
fehlt der "stz. Kochbecher" à fl. 1. 48 xr, den Sie für uns gütigst  
reclamiren & mit dieser Factura uns zusenden wollen.

Mit inniger Theilnahme vernehmen wir, daß Ihre liebe  
Frau an der Lungenentzündung krank darnieder liege & sehen  
wir gerne einer baldigen Nachricht entgegen, worin Sie uns  
deren Gesundheit vermelden können.

Mit freundlichsten Grüßen, hauptsächlich von unserem  
Hrn. Adelrich an Sie & Ihre l. Frau zeichnen

Hochachtungsvoll

Gebr. Carl Nicolaus Benziger

Die Tassen für H. Adelrich & H. [Gretzer?] haben sehr viel  
Vergnügen gemacht.

1 Factura v. Böhm & Wiedemann

[Seite] 777

Herrn Obernetter in München.

Einsiedeln, 4. April 1870.

Wir bitten Sie freundlichst, die Negative, so Ihnen  
durch Herrn Alberth zugesandt werden, abzuziehen & uns, gut verpackt,  
p. Post zuzusenden.

Mit freundl. Grüßen zeichnen

Achtungsvollst

[Gebr. Carl & Adelrich Benziger]

[Seite] 778

Herrn J. B. Obernetter, Schillerstr. Nr. 20  
München.

Einsiedeln, Schweiz, 4. April 1870

Zur Ausgleichung Ihrer Noten

fl. 4.36x. vom [21?]. Jan.

fl. 27. [?] vom 11. März

fl. 22.42 vom 29. März belieben Sie anbei zu empfangen

[?] fl. 54.18x. in baar laut Bordereau, wofür Sie uns gelegentlich [erkennen?]

wollen. Wir glauben, damit alle Ihre Rechnungen erledigt zu haben, wenn dem

nicht so wäre, so wollen Sie uns davon Kenntniß geben.

Unser Herr Adelrich Benziger Koch grüßt Sie freundschaftlichst.

Achtungsvoll ergeben

Gebr Carl & Nicolaus Benziger

Bordereau.

3 Stück Würtembg. [B. N.] fl. 10.- [?] fl. 30.-

1 Stück [Darmstadt.?] [B.N.] fl 10.-

1 Stück bair. [B.N.] fl 10.-

4 Stück [hess.?] [B.N.] fl. 1.- fl 4.-

Bair. Briefmarken fl 18[?]

fl 54.18[xr]

[Seite] 906

Herrn J. B. Obernetter, Photograph

Schillerstr. No 20 in München.

Einsiedeln den 15. Juni 1870

Wir hoffen, daß Sie wohl erhalten zu Hause angekommen sind & bitten Sie freundlichst, die von uns notirten Gegenstände uns gütigst bald besorgen zu wollen.

Auf gute Copierrahmen sind wir sehr beeilt; man soll dazu altes Holz nehmen, damit sie sich nicht ziehen. Ebenso werden Sie uns durch die versprochenen Recepte sehr erfreuen.

Wir fahren fort, mit Präbeln, hoffend, daß doch noch bessere Erfolge erzielt werden können.

Die Negative, so bei Ihnen sind, bitten wir, als Collodiumhaut abzuziehen, & uns gut verpackt, bald zu übersenden.

Für Ihre Reise hieher haben wir Ihnen 25 Gulden auf Ihrer Rechnung gutgeschrieben & danken Ihnen herzlich für Ihre Bemühungen.

Anmit erhalten Sie 2 Abdrücke von Heliographie von New-York & etwas von unserem Graphit als Muster; mehr steht Ihnen zur Disposition.

Mit freundl. Grüßen zeichnen

Hochachtungsvollst

Gebr. Carl Nicolaus Benziger.

P.S.

Die Adresse unseres Hrn. Adelrich, der in 14-16 Tagen in Paris ist, wird sein:

Mr. Adelr. Benziger p. Adr. Mr. Ch. Lorilleux fils ainé rue sugar 16 à Paris.

Er wird Ihnen übrigens alsdann noch 1 Depesche zusenden.

[Beilagen:] 2 Muster von Heliographie

[? 86?] Graphit

[Seite] 938

Herrn J. B. Obernetter, Schillerstr. No 20 in Münch.

Einsiedeln d. 27. Juli 1870

Unser Herr Adelrich kommt soeben von Paris zurück & dankt Ihnen freundlichst für Ihr Geehrtes v. 21. Juni. Den Abdruck von [Coupil?] erhalten Sie mitfolgend retour.

Ich habe die Anstalt besucht & gesehen, wie die Bilder gedruckt wurden & weiß auch ungefähr, wie sich die Sache macht, was ich Ihnen später mittheilen will. Ich würde wahrscheinlich das Verfahren gelernt haben, wenn mich nicht der Krieg heimgerufen hätte, wo ich genöthigt bin, an die schweizerische Gränze abzugehen.

Die Copirrahmen belieben Sie bald zu senden & denselben 2 [Masseinheit?] Hausenblase beizulegen. Die Negative von Hrn. Albert wollen Sie ebenfalls aufs Beste verpackt einsenden. Herr Albert hat jedenfalls auch noch etwas beizulegen & wollen Sie sich gefl. mit Ihm darüber besprechen.

Mit Hochachtung zeichnen ergebenst  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 941

Herrn J. B. Obernetter, Schillerstr. 20 in München  
Einsiedeln, Schweiz 5 August 1870

In freundlicher Beantwortung Ihrer werthen Zuschrift vom 2 [?], bemerken wird Ihnen, daß laut heutige[r] Post-Mittheilung die bair. Postämter wieder Briefe & Paquete in die Schweiz befördern.

Benützen Sie also gütigst diesen Anlaß, so lange das dortige Postamt noch Paquete annimt, um uns gefl. mit möglichster Beförderung Ihre Zusendung zu machen.

Wir sind am Meisten auf einen Theil Hausenblase beeilt & wünschen wir, solche beförderlichst zu erhalten.

Jedenfalls können Sie in der gegenwärtigen Zeit keine Sendung durch die Fuhre machen, sondern immer durch die Post, dagegen muß die Verpackung sorgfältiger sein als je.

Sollte die Linie München – Augsburg unzugänglich sein für Postsachen, so würde ohne Zweifel die Post Paquete annehmen versendbar mit der Vorschrift über Innsbruck & Feldkirch in die Schweiz, diesfalls als Transito durch Oesterreich plombirt.

Gerne lesen wir Ihre guten Erfolge & verdancken Ihnen Ihren Rath wegen Temperatur.

Unser Herr Adelrich ist gegenwärtig im Militärdienst. Auch wir hoffen, daß der Krieg keine lange Dauer habet[, &] wünschen, daß er für Sie & für uns mit möglichst wenigen

Nachtheilen vorübergehe.  
Genehmigen Sie unsere freundlichste Begrüßung  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 965

Herrn J. B. Obernetter, Photograph  
Schillerstraße No 20  
in München.

Einsiedeln, den 7. September 1870.

Wir sind im Besitze Ihres Geehrten vom 5. September  
& den uns gütigst eingesandten Proben, welche uns sehr intereßiren &  
wofür wir Ihnen freundlichst danken.

Unser Hr. Adelrich war mehrere Wochen im Militär-  
dienst an den Grenzen der Schweiz & ist erst vor wenigen Tagen zurückgekehrt.  
Inzwischen wurden durch Hrn. Graetzer einige Versuche gemacht, welche  
jedoch nicht ganz gut gelungen sind; wir hoffen aber, mit Ihren Andeutungen  
beßere Resultate zu erzielen.

Die Kiste mit den Negativen & Copierrahmen bitten wir  
dringendst sofort abzusenden, wir haben sie täglich erwartet.

Mit besonderen freundl. Grüßen & Empfehlungen von unserm  
Hrn. Adelrich & seiner Familie, sowie sämtlichen Mitgliedern der Firma  
zeichnen hochachtungsvoll.

Ergeben

Gebr Carl & Nicolaus Benziger

Beste Empfehlungen am Ihre [Frau?] Gemahl[in]

# PILOTPROJEKT BILDARCHIV BENZIGER

Transkription von Briefen aus dem Kopierbuch Hnb.1

Auswahl: Carl Offterdinger

Zuhanden von Giulia Passalacqua und Heinz Nauer, Museum Fram

Luzern, 27.07.2020

**archivaria** Geschichte, Archiv, Vermittlung

Bruchstrasse 6, 6003 Luzern

Julia Müller, [mueller@archivaria.ch](mailto:mueller@archivaria.ch)

Martina Akermann, [akermann@archivaria.ch](mailto:akermann@archivaria.ch)

Linus Ruegge, [ruegge@archivaria.ch](mailto:ruegge@archivaria.ch)

[Seite] 3

Herrn Carl Offerdinger, Maler in Stuttgart

Einsiedeln, den 15 Dec. 1868.

Anmit haben wir das Vergnügen

Ihnen zwei kleine Gemäldchen "Geburt & Tod eines Kindes" von Theodor Deschwanden zu übersenden mit der Bitte solche so hübsch wie möglich auf Holz aufzuzeichnen & zwar in der Größe der mitfolgenden Pausen, also etwa im selben Formate unserer Alten & Neuen Welt.

Finden Sie es wünschbar in den Bildern da oder dort etwas zu verändern, so überlassen wir das ganz vertrauensvoll Ihrem künstlerischen Gefühl.

Die Ecken mögen etwa in der Art gezeichnet werden wie auf Pause A angezeichnet, vielleicht aber noch besser ohne Schraffur und nur mit einfacher nicht mit doppelter Randlinie. Auch dies stellen wir Ihnen frei.

Zur Benutzung bei Zeichnung Ihres schwäbischen Kirchweihfestes übersenden wir Ihnen 2 Photographien "das Erntefest" (Glocke) und "Wirthshaus Sonne im südlichen Tyrol" & können Sie vielleicht besonders aus den Größern Mehreres benutzen.

Diese beiden Photographien erbitten wir uns nach Benutzung wieder zurück, da sie zu einer Sammlung gehören.

[Seite] 4

Bezüglich des Hrn. Alexander Kleeblatt, Maschinen[meister?]

können wir uns einstweilen nicht entschließen.

Mitfolgenden Brief belieben Sie durch einen Dienstmann an die Adresse abgeben zu lassen, versichern Sie sich aber daß ihn Herr Steinauer bestimmt erhält & bringen Sie uns Ihre Auslagen gütigst in Rechnung.

Mit Hochachtung zeichnen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Herzliche Glückwünsche zum runden Jahr für Sie & Ihre werthe

Familie besonders von uns. H. Adelrich

Beilagen.

2 Gemäldchen

2 Pausen

2 Photographien

1. Herchenbach das christl. Festjahr

1. Alte & Neue Welt 3 Hefte [?] 1869 [Anmerkung zu dieser und vorangehender Zeile:] belieben Sie zu behalten!

1. ein Brief an Hrn. Steinauer

[Seite] 99

Herrn C. Offterdinger, Blumenstr. 14.

in Stuttgart

Einsiedeln, den 4 Jan. 1869

Wir übermachen Ihnen anmit

infolge Ihres Briefes vom 30 Dec. für Aufzeichnung

von "der Trödler" fl. 18.- ferner von Aufzeichnung

von "der Frühling" fl. 16.- & für den uns gelieferten

Holzstock "der Frühling" fl. 1. 48 Kr.

also zusammen fl. 35. 48 Kr.

Wir haben zwar offen gestanden etwas billigere

Preise erwartet & angenommen, daß die Auf-

zeichnung der Bilder in diesem Formate etwa

fl. 12-14 nicht übersteigen sollte, zu welcher

Annahme wir durch Ihre mündlichen Mit-

theilungen & die anderer Zeichner & Xylographen

in München etc. veranlaßt wurden.

Wenn Sie mit den Ihnen gesandten Banknoten

zu Verlorste[?] kamen, so wollen Sie uns dies gefäl.

in Rechnung bringen.

Es ist uns sehr lieb jeweilen mit der Sendung der Holz-

stöcke auch zugleich die Pausen zurückzuerhalten, da wir

dieselben beim Correspondiren an Xylographen wieder

gebrauchen. Wir hoffen Sie im Besitze unserer Sendung

vom 15 Dec. & erwarten nächstens wieder Nachrichten von Ihnen,

wonach wir hoffen fernere Aufträge Ihnen zuwenden

zu können.

Mit Hochachtung zeichnen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Seite [113]

Herrn C. Offterdinger Maler in Stuttgart

Einsiedeln, 7. Jan. 1868.

Wenn Sie unser Letztes nochmals ruhig

lesen, werden Sie doch daraus erkennen, daß

darin wenigstens keine beabsichtigte Kränkung

ist, wir schrieben so um uns über

ein Mißverständniß aufklären zu lassen

& glauben noch jetzt daß solches im

Interesse einer dauerhaften Verbindung



ist & ersuchen desshalb auch Sie sich auszusprechen wenn Ihnen etwas unklar ist oder mißfällt

Wir fanden Ihre 2 Aufzeichnungen besonderst die des Trödlers sehr schön [?] wir fanden den Preis höher als [wir] erwartet hatten; das wollten wir Ihnen sagen aber ahnten nicht [im] Entferntesten Sie zu kränken. Mit Ihrem Aufschluße sind [wir] befriedigt & bitten Sie gütigst [mit?] unsern Aufträgen fortzufahren & diesen Unterbruch nicht zu achten.

[Seite] 114

hätten wir nicht Neigung & volles Zutrauen zu Ihnen, so würden wir Ihnen ja auch nicht sofort so viele Aufträge überbunden haben, denn es haben sich in letzterer Zeit nun viele Zeichner & Maler angemeldet. Aber es ist uns ganz angenehm mit Ihnen in Verbindung zu bleiben wenn Sie es auch gerne mit uns sind.

Mit Achtung & freundschaftlichen Grüßen  
Ihre ergebenen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

P.S. Das beiliegende schöne Bild der Prozeßion der Dachauerinnen, welches Sie gewiss anspricht wollen Sie gütigst so schön wie Ihnen möglich auf Holz zeichnen. Wir begreifen, daß dabei viel Arbeit bei so viel Köpfen & Detail & bitten um gute Geduld da uns am vorzüglichen Gelingen viel liegt.

Wenn möglich, so lassen Sie vom Maria-kopf doch [ein?/nur?] wenig das Profil sehen; es spricht das Publikum mehr an. Himmel, Laternen & das Kreuz lassen Sie deutlich erkennen im Hintergrund. Wen empfehlen Sie für bessere Schnitte dieses Bildes? - Die 2 andern haben nach München gesandt; inzwischen er-

warten wir eine Antwort oder  
Probedruck von [Ihnen?/Ihrem?] [?] in  
Stuttgart bei dem der [Schuster?] in  
Arbeit ist.

Mit Hochachtung

Obige

1 [Photogr. in 4?]

Prozession.

[Seite] 160

Herrn C. Offterdinger, Blumenstr. 14

in Stuttgart

Einsiedeln, den 14 Jan. 1869

Wir hoffen Sie im Besitze unseres

Ergebenen vom 4 dies & benachrichtigen Sie  
anmit von der Bemerkung, die nur eben vom Xylogr.  
in München eingeht, der den Schnitt der 2 letzten  
Stücke übernommen hat:

"Leider muß ich Ihnen mittheilen, daß die Platten  
mit der Zeichnung des "Trödlers" einen kleinen Riss  
bekommen hat; ebenso scheint mir die andere Platte  
nicht gut zugerichtet zu sein."

Die Zeichnung A belieben Sie in Größe des beiliegenden  
Holzabdruckes B & in dieser Mani[e]r gefäl. auf Holz zu  
zeichnen & einem dortigen Xylographen zum Schnitte  
zu übergeben.

Können Sie uns hie & da flüchtige Skizzen von ganz leichten  
Bilder Rebus, die sich in dieser Größe ausführen ließen  
vorlegen, so ist es uns sehr lieb, & würden wir ohne  
Zweifel eine Partie bestellen.

Auch komische Bilder für die letzte Seite unseres Heftes  
sind uns gelegentlich ganz erwünscht, & bitten  
wir Sie darauf Bedacht zu nehmen zu wollen.

Mit gewohnter Hochachtung verbleiben freund-  
schaftlich ergeben

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

Beilage: Zeichnung A & Abdruck B.

franco

[Seite] 221

Herrn C. Offterdinger, Maler

in Stuttgart

Einsiedeln, den 20 Jan. 1869

Wir sind im Besitze Ihres

Werthen vom 17 dies & vernehmen gern

daß Sie unsere Aufträge nicht außer Acht lassen & Ihnen die Prozeßion von [Gräfele?] so gut gefallen hat, & wir deßhalb um ein so gelungeneres Resultat erwarten dürfen. Halten Sie die Zeichnung so, daß ein reiner & glatter Schnitt darnach erstellt werden kann, da auf diesem Bilde gar viel Details sind.

Mitfolgende 2 Landschaftsbilder belieben Sie gefäl. auszuführen; das erste, New-York anno 1654 nach dem Holzschnitt des beiliegen.

Heftes Noyes's illustrated national.... [guide and travellers' companion for railways, steamboats and general circulation]. Seite 8 aber etwas vergrößert, es soll etwa den Raum von Beilage A einnehmen.

Zweitens, den Wasser-Behälter in New-York nach mitfolgender Pause & um einen Viertel größer wie auf Pause mit einer Linie angegeben ist.

Die Ausführung braucht nicht ängstlich zu sein, sondern etwas flott & nicht sehr

[Seite] 222

überarbeitet, da diese 2 Bilder von keiner besondern Wichtigkeit sind, daß der Schnitt aber doch glatt & rein wird, nicht etwa grob.

Uebergeben Sie gütigst den Auftrag gleich einem dortigen Xylographen allenfalls Herrn Carl Müller Esslingerstr. 10 nachdem Sie sich zuerst bezügl. dessen Preises mit ihm verständigt haben. Empfehlen Sie ihm möglich[st?] Beförderung & sagen Sie ihm dass die Ablieferung an Sie zu geschehen habe.

Existirt in Stuttgart noch der Xylograph Herr Michael & hat derselbe eine Anstalt? Es wurde uns dieser von befreundeter Seite sehr empfohlen sowie die Herren E. Helm & [Kanst?].

Was halten Sie von den Xylographen Michael & Krill für Ausführung von Genrebildern, sind sie tüchtiger als Herr Kunz?

Inzwischen empfehlen wir uns bestens & zeichnen mit gewohnter Hochachtung ergeben

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger x

[Anmerkung am Seitenrand:] x Von Ihren gütigen Mittheilungen werden wir nur für uns Gebrauch machen.

P.S. Kennen Sie Hr. Carl Müller

Eßlingerstr. 10 genauer &

was halten Sie von demselben

als Xylograph, ist er gewandt?

Beilage 1 Heft Noyes's illust. national etc. 2 Pausen & Norm A.

franco.

[Seite] 237

Herrn C. Offerdinger, Maler, Blumenstr. 14

in Stuttgart

Einsiedeln, den 27 Jan. 1869.

Wir bedauern seit unserm letzten

keine weitere Sendung erhalten zu haben

sind aber dennoch so frei Ihnen einige fernere

Aufträge hiemit zu übersenden, um deren

baldige Ausführung wir höfl. bitten

1.) Räthsel: "Schef[Schaf?] & Ziege" in der Größe der Beilage No. 1.

2.) Räthsel: "Einsiedeln" nach Vorlage No 2.

3.) Fort Washington, Cincinnati O. erbaut 1790.

Die neue Zeichnung darf einen Centimeter breiter werden, & allenfalls einen Centimetre höher, selbst-

verständlich die Landschaft & die Figuren weniger

steif, freier & flüchtiger. Die hölzerne Festung aber

möglichst getreu. Alle drei Bilder dürfen flüchtig

ausgeführt werden, aber in correcter Zeichnung

& der Schnitt glatt & rein, & nicht zu überladen schwarz.

Uebergeben Sie den Schnitt gefäl. einem Ihrer bekannten

Xylographen & übermachen Sie uns s. Z. mit Ihrer

Rechnung & die seinige.

Für die 2 ersteren Bilder müssen wir möglichste

Beförderung empfehlen.

Mit gewohnter Hochachtung zeichnen ergebenst

Beilage, 3 Zeichnungen 1.2.3.

franco

[Seite] 243

Herrn Offerdinger Maler, Blumenstr. 14 in Stuttg[art]

Einsiedeln in der Schweiz 3 Februar 1869

Soeben gelangen wir in den angenehmen [Besitz?]

Ihres werthen Schreibens ohne Datum, welches uns Empfang unser[er?]

Zeilen vom 27. Januar anzeigt & aus welchem sich ergibt,

daß der Schreiber seiner Zeilen vorgemerkte fl 13 18 kr.

beizuschließen vergaß, die nun anmit lt. nachstehendem

Bordereau folgen.

Mit Hochachtung

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Bordereau

2 bair. Banknoten à fl 5 fl 10.-

1 bair. Banknote à fl 2.-

1 bair. Banknote à fl 1.-

Briefmarken " [à]18 kr.)

[zusammenfassend für die vier vorangehenden Zeilen:] fl 13. 18 kr. südd. Währung

[Seite] 244

Soeben [erhalten?] wir Ihren Brief vom 25 Januar.

Belieben Sie zu empfangen für die 2 humorist.

Holzschnitte à fl. [5?] [à?] fl. 6.- oder fl: 10. 30 kr.

für Abraham Cohn fl 2. 48 [kr]

zusammen fl: 13. 18 kr.

die zwei Bilder New York & das Wasser Reservoir wollen Sie  
gütigst dem Herrn Carl Müller zu dem von Ihnen bezeichneten  
Preise zum Schnitte übergeben.

Für Ihre gütige Auskunft bezüglich der verschiedenen Xylograp.  
danken wir Ihnen freundlich.

Von den uns eingesandten 12 komischen Bildern, die  
anmit zurückfolgen, wollen Sie gefäl. 10 Stük so hübsch als  
möglich schneiden lassen & uns s. Z. für Zeichnung &  
Schnitt Rechnung stellen.

Auf No. 5 & 9 verzichtet die Redaktion vorderhand,  
sowie auf die eingesandten Pausen. Die Rebusse sind  
uns erwünschter, wenn sie nur ein Wort bedeuten  
die von Ihnen vorgeschlagenen findet man zu  
schwierig, & möchte solche haben deren Auf-  
lösung nicht so schwierig wäre.

Genehmigen Sie unsere nochmalige Versicherung  
freundschaftlicher Hochachtung & die herzlichsten Grüße  
Geb. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 318

Herrn C. Offterdinger, Blumenstraße 14 in Stuttgart

Einsiedeln, den 11. März 1869.

Wegen mehrwöchentlicher Abwesenheit unsers Herrn Adelrich,  
Ihres gewöhnlichen Correspondenten, in Frankreich, hat sich die Beantwortung  
Ihrer zwei Briefe so lange verzögert.

Sie erhalten anbei für 7 komische Hölzstöcke a Rh 1. + 2 Rh. für Schnitt  
zus. 3 Rh. macht 21 Rh = fl 36. 45 xr; ferner fl. 74. 12 xr für Ihre spezifizirte Nota  
vom 18. Febr.

Die zwei Holzschnitte von New. York sind etwas größer geworden, als

unsere Angabe u bitten wir Sie, sich bezüglich der Größe stets genau an unsere Angabe zu halten.

Der Holzschnitt "Das Schaf u die Ziege" ist nicht gut: er ist zu grob, zu wenig glatt & zierlich. Warum hat man dem blöckernden Lamm den Mund mehr geschlossen, als auf dem Original bezeichnet war. Der Witz. liegt ja gerade in dem Blöckern.

Von wem sind die 2 Holzstöcke New York 1674 & Wasserbehälter geschnitten? Derselbe ist rein. Den Holzstock: Fort Washington hoffen wir bald zu erhalten.

Die Aufzeichnung von [Gräfle?] Prozession ist recht hübsch u sind wir damit sehr zufrieden. Da Sie wünschen, daß der Stock in Stuttgart geschnitten werde, senden wir Ihnen denselben zurück u überlassen es ganz Ihnen mit Ihrem beliebigen Xylographen zu unterhandeln u den versatur

[Seite] 319

Preis mit demselben zu bestimmen, von dem Sie uns dann gütigst Kentniß geben wollen & wünschen wir eine ganz ausgezeichnete Ausführung. Ferner wünschen wir den Schnitt der Figuren etwas glatt & rein, in der Manier wie Allgaier & Siegle und auch Krüll & Michael arbeiten; das Landschaftliche etwas frei gehalten, aber auch ganz durchgeführt.

Die Manier des Holzstockes: "Engländer u Schuster" v. Kunz auf St. [18?] des mitfolgendes Heftes spricht uns nicht recht an.

Von München erhielten wir einen Brief von Hrn Wolf, Xylographen u einen Abdruck A, womit er uns anzeigt, wie bedeutend der Sprung des Stockes "[B?]rodler" ist. Heute folgt der Brief vom 1. März, sammt darin enthaltenen Abdrucke. Was ist zu thun? Wie finden Sie die Arbeit, den Preis u was rathen Sie bezüglich dem noch vorhandenen Sprunge? Brief u Abdruck erwarten wir mit Ihrer gütigen Antwort bald zurück.

Aus mitfolgendem englischen Buche "Great fun" belieben Sie folgende Stücke, etwa im Formate des Holzschnittes: "Zwei Seelen u ein Gedanke" St. 19 jedenfalls nicht größer auf Holz zu zeichnen, in glatter Manier, viel farbiger, als die englischen Holzschnitte sind u besonders mehr in Costüm & Haltung verdeutscht; nicht so englisch wie sie sind, zu welchem letzterm Zwecke wir Ihnen zur Benutzung zwei Hefte von Pletsch vorlegen; woraus Sie die Köpfe u Kleidung möglichst zu benutzen belieben.

1. Das Titelblatt: Kinder Eisenbahn spielend.
2. Seite 9. Wie die Großmutter ihrer Enkelin Portrait bewunder[t]
3. Seite Kl. Anna lehrt ihre Puppen tanzen.

Obigen Aufträgen gerne entgegensehend zeichnen Achtungsvollst ergeben

Gedr Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 362

Herrn C. Offterdinger, Maler, Blumenstr. 14 in Stuttgart  
Einsiedeln, den 13. März 1869.

In Erwartung Ihres Geehrten vom 10. [?]. bitten wie Sie  
den Schnitt der Prozession nach Gräfle dem zu übergeben,  
den Sie für den tüchtigsten Xylographen halten.

Die zwei Arbeiten von Herrn Müller haben uns

wohlgefallen, allein es war das eine ganz andere Arbeit Art [?]

Wir wissen nicht ob [er?] für Köpfe & Figuren [fünzig?] [?] ist ! –

Den Preis zu bestimmen überlassen wir ebenfalls Ihnen

doch mehr als fl. 60. würde wohl der allerbeste Xylograph nicht

verlangen, denn mehr als das hat man uns für die schönsten

Stiche in Düsseldorf u in Leipzig nie verlangt; fl. 60 scheint uns hoch.

Wir setzen volles Zutrauen auf Sie, handeln Sie so,

wie wenn es für Sie selbst wäre.

Gerne erwarten wir Ihre baldige weitere Sendung

u zeichnen inzwischen Achtungsvollst ergeben

Gebr Carl Nicolaus Benziger.

[Seite] 419

Herrn C. Offterdinger, Maler, Blumenstraße 14 in Stuttgart.

Einsiedeln, den 8. April 1869.

Wir haben das Vergnügen Ihnen anmit einzusenden

fl. 5.- von Fort Washington

fl 11.- für den Schnitt dieser Zeichnung

fl 23.- (je fl. 11.30) für Aufzeichnung der Geburt u des todten Kinde  
nach Deschwanden.

Total fl. 39.-

"Fort Washington" hätten wir gerne etwas früher

erwartet u waren deßhalb in Verlegenheit.

Es wird uns angenehm sein die Leistungen des Herrn Helm

kennen zu lernen u wollen wir ihm nach Einsicht dieser der ersten Probe

gerne weitere Aufträge zuwenden; bitten Sie ihn um möglichste

Beförderung.

Hoffend bald weitere Berichte von Ihnen zu erhalten, zeichnen

Achtungsvollst ergeben

Gebr. Carl Nicolaus Benziger

Beilagen: fl. 39.-

[Seite] 452

Herrn Carl Offterdinger Blumenstraße 14 Stuttgart

Einsiedeln Schweiz 23. April 1869

Sie empfangen anmit fl. 18.- Banknoten für Nota 19. d. Competition &

Auszeichnung von Kinderstube 4., der Leseunterricht. Zutrauensvoll [?]

wir Ihrem Wunsche gemäß die sorgfältige Ausführung des Holzschnittes Ihnen

befreundeten sehr geschickten Xylographen für verlangte fl. 30.- bei schöner Ausführ[ung.]  
Zu vermeiden, daß die Schattenparthien nicht zu geschlossen & schwierig im Druck werden.  
Wir bedauern Ihrem fleißigen Schüler durch Annahme der 12 Holzschnitte zu  
einem Gedichtlein über [Pferde?] nicht gefällig sein zu können. Zu einer Hauptverwendung  
ist uns der Gegenstand zu wenig geeignet & zu billiger Verwendung käme uns das ganze  
zu hoch. Gedicht & Zeichnungen liegen anbei.

Zu gütiger baldiger Ausführung, Composition Aufzeichnung & offener Schnitt  
in Art und circa Grösse mitfolgendes Musters Nr. 1165. [?] wende Ihnen 4 Entwürfe zu  
von Räthseln 1., Faustin & Faustina 2., [Diurnist?] 3. Scharmützel 4. Ein [überschaut Frauen...?]  
Von den noch zu besorgenden Arbeiten ist uns die gute Besorgung des  
Schnittes "Prozession in Dachau" eine derjenigen die wir zuerst ausge-  
führt wünschen.

Achtungsvoll grüßen

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

fl. 18. Banknoten

12 Bildchen mit Gedicht

1 [Holzstück?] [?]

4 Rebusentwürfe.

[Seite] 460

Herrn Carl Ofterdinger, Xylograph, Blumenstr. 14 in Stuttgart  
Einsiedeln, den 8. Mai 1869.

Wir bestätigen unser letzt Ergebenes v. 23. April.

Mit Ihrer geehrten Zuschrift v. 4 [?] erhaltenen Holzschnitt:

"Prozession der Dachauerinnen"

von Herrn Helm, finden wir fleißig gearbeitet u senden wir  
Ihnen anmit fl. 60.- zur Ebnung bezüglicher Nota.

Mit Achtung ergebenst

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Beilage:

6 [Stück?] Würth. [B-N?]. à 10 fl. = fl. 60.-

[Seite] 472

Herrn C. Ofterdinger

Maler, Blumenstraße 14

in Stuttgart

Einsiedeln, 3. Juni 1869

Sie empfangen anmit

fl.30.- für den wohlgelungenen Schnitt der  
Kindergruppe "Pudel lehrt lesen".

Wir bestätigen unsern Auftrag

v. 23 April auf 4 Räthsel, die wir gerne  
bald erhalten.

Mit freundl. Grüßen

Achtungsvoll



Gebr. Carl & Nicolaus Benziger  
3 St. [BN?] à 10 fl.-

[Seite] 481

Herrn C. Offterdinger in Stuttgart  
Einsiedeln, den 12. Juni 1869  
Sie empfangen anmit Gld. 30. 48 xr nämlich  
Gl 12. 48 xr für Schnitt /4 Räthsel  
Gl 18.- für Aufzeichnung "Tanzunterricht".  
Mit dieser Aufzeichnung wohl zufrieden, erwarten wir  
auch eine recht gute Ausführung im Schnitt, welchen wir Ihnen für erwünschte 30 Gld. übertragen.  
Der Holzschnitt folgt anbei.  
Mit Achtung grüssen Sie freundlich  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 541

Herrn C. Offerdinger  
Xylogr. Blumenstraße 14,  
Stuttgart,  
Einsiedeln, 9 Novb. 1869  
Wir ersuchen Sie anmit freundlichst,  
für den Umschlag unserer illstr. Zeitschrift  
"Alte & Neue Welt" 4 Bilder in Holz zu  
schneiden, in Größe der auf mitfolgendem  
Umschlag sich befindlichen 4 Stk; unter jedes  
derselben kommen je 2 Lienien Text; es dürfen  
also dieselben nicht größer sein, als die auf beil.  
Umschlag. A .

Die betreffenden 4 Vorstellungen finden Sie  
in mitfolg. "Almanach pour rire" 1870r Jhg.

- 1.) Seite 23. Les coiffures de ces dames.
- 2.) Seite 24. Profiter des nouvelles coiffures etc...
- 3.) Seite 26. Nouvelle voiture etc...
- 4.) Seite 26. Excusez-moi etc....

[Klammerbemerkung zu obiger Auflistung:] alle etwas verändert  
Diesen Almanach erbitten uns s. Z. retour.

Wir bitten Sie um baldige Ausführung & zeichnen  
Achtungsvoll  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

[Seite] 560

Herrn Carl Offerdinger, Maler, Blumenstrr 14  
in München.  
Einsiedeln, den 7. Dezbr 1869  
Wir bestätigen anmit unsere Zahlung v. 25. Novbr l. J. von

fl. 20.- für gelieferte 4 komische Holzschnitte für unsere „A. & N. Welt“.  
Beiliegend empfangen Sie eine Photographie "Nixengrotte"  
wornach Sie mit einiger Veränderung in Gruppierung der Figuren für uns  
beförderlichst einen Holzschnitt erstellen wollen in Größe der Beilage A.  
Der Autor wünschte zwar den Hintergrund dunkel, allein Sie dürfen sich nach  
der Photographie richten, welche bei Magnesia-Schein aufgenommen ist.  
Sie erhalten ferner: 4 komische Bilder, welche Sie gütigst auf  
Holz zeichnen & schneiden lassen wollen. Beim Aufzeichnen belieben Sie darauf  
zu sehen, daß das Format nicht breiter wird, als nach mitfolg. Eintheilung B.  
Die 4 Zeichnungen erbitten uns s. Z. wieder retour.  
Bezüglich der schon im Frühjahr in Auftrag gegebenen noch  
ausstehenden Holzschnitte: "Kinderstube, Eisenbahnspielen & Portraitmalen"  
theilen wir Ihnen mit, daß wir auf dieselben sehr beeilt sind & müssen  
Sie dringenst um baldige Erstellung & Zusendung derselben bitten.  
Das von Ihnen für Hrn. Weise in Stuttgart komponirte Bild  
"Bauer & Maler" welches in der illustr. Zeitung v. 4. Dezbr. 69 abge-  
druckt ist, gefällt uns sehr gut & würde es uns freuen, wenn Sie uns  
hie & da ähnliche Compositionen für unsere illustr. Zeitschrift "A. u N. Welt  
zusenden könnten.  
Ist der Holzschneider Herdinger in Stuttgart? & wie ist seine  
Adreße? Er scheint uns sehr tüchtig zu sein.  
Wir erwartenden möglichste Beförderung unserer sämtl. Aufträge  
& zeichnen Hochachtungsvoll  
Geb. Carl Nicolaus [Benziger]

[Seite] 578

Herrn C. Offterdinger Alexanderstr. 47 in Stuttgart.  
Einsiedeln, 23. Dec. 1869.  
Ihrem Ansuchen in Geehrtem v. 16. Dec. entsprechen wir,  
indem wir Ihnen anmit den Text zu den 4 humoristischen  
Bildern übersenden:  
Wir sehen baldiger & recht guter Ausführung entgegen &  
grüßen Sie  
Mit Achtung ergeben.  
Gebr. Carl & Nicolaus Benziger  
Text zu den komischen Bildern.  
I.

Gast: Frau Wirthin, bringen Sie mir einmal Rettig!

Wirthin: Was? Rettig? — Das han mer net!

Gast: Was? - Keine "Radi" habt's?

Wirthin: „Ja so – Radi - ja Radi, die han mer grad gnuog.

II.

Wastel: Denk dir nur, Michel, jetzt woll'n die Steppfelder-  
Bauern dem Pfarrer den Zehnten net zahlen!

Michel: Na, er kann ja warten bis zum fünfzehnten.

III.

Baron: "Johann, das Billet schnell zum [Commerzienrath?] N. N. gibst's mit einer Empfehlung von mir ab. Was Du mit dem Wein zu thun hast, wirst Du wohl selbst wissen!" Am andern Tag fragt der Baron wieder: Hast Du das Billet gestern besorgt?

Bedienter: "Ja wohl, Herr Baron."

Baron: „Und der Wein?"

Bedienter: „Er hat mir recht geschmeckt, Herr Baron!"

IV.

Schauspieldirektor: Nun Herr Bürgermeister das gestrige Stück hat sie also amüsirt?

A probos, kennen Sie auch den Barbier von Sevilla?"

Bürgermeister: "Nein, Herr Direktor, rasire mich selbst!"

[Seite] 631

Herrn C. Offterdinger, Xylograph, Bumenstraße 14 in Stuttgart.

Einsiedeln, den 18. Januar 1870.

Anmit übermachen wir Ihnen für die zwei uns eingesandten Kindergruppen fl. 18. zus. fl. 36. -

[nachträglich eingefügte Anmerkungen: Eisenbahnspielen, Portraitspiele, 2532, 2490]

Die Composition u Aufzeichnung ist recht hübsch, den Schnitt aber wünschen wir anderswo besorgen zu lassen, indem wir hoffen, daß er eher noch hübscher werde, was ja in unserm eigenen höchsten Interesse ist.

Ihr Der mitfolgende Entwurf des 3. Bildes Kindergruppe ist zwar sehr hübsch, doch zieht unser Literat vor Sie um Aufzeichnung nachstehender Bilder im gleichen Formate wie die uns zugesandten Kindergruppen zu bitten:

1. "Paßcontrolle" reisender Savojardenknabe mit einem Affen welchem Knaben ein Polizist die Schriften abfordert, nach mitfolgender Pause, jedoch etwas verändert da zum Copieren nicht berechtigt.
2. "Die Politik" nach mitf. Holzschnitte aus einem alten Band v. Univers Illustrée. beliebig viel oder wenig zu ändern.
3. "Das hat's Christkindlein der Mutter gebracht" nach mitf. Stahlstiche in etwas zu verändern, da zum Copieren nicht berechtigt, & Vorlage zu steif ist.
4. Zu dem mitfolgenden Gedichte "des Knaben Berglied"  
Oben auf dem Berge sitzt ein Knabe den Hut schwingend mit einem Hünd[chen]

[Seite] 632

wovon der Text beiliegt, wünschen wir gerne einen verzierten

Initial in der Art der mitfolgenden Pause No 1. Diese ist aber von einem Farbdruckbilde u sind wir zum Copieren nicht berechtigt; daher die Aufzeichnung auf Holz etwas verschieden sein sollte. Auf diesem Blatt No 1 sehen Sie auch die Seitengröße unserer illustr. Zeitung angegeben woraus Sie ersehen, daß der Initiale etwas schmaler sein sollte. Die Auffassung wie sie hier, ist zwar hübsch u wir denken Sie werden es ähnlich auffaßen.

Wenn Sie Skizzen von andern hübschen Genres-Bildern an der Hand haben, die sich eignen würden für Illustrationen auf eine ganze Seite unserer Zeitschrift "Alte u. Neue Welt" in Größe der von Ihnen früher aufgezeichneten Bilder, würde es uns sehr lieb sein, solche zur Ansicht zu erhalten.

Würden Sie wohl geneigt sein ein Circusbild in der Art wie "Vor dem Circus v. Paul Meierheim" St. 269 der illustr. Welt Nr. 1868 auf Holz zu zeichnen, jedoch für uns lieber hoch als quer; oder ähnliche ganz volksthümliche Szene[n] ganz gemüthlich aufgefaßt mit etwas Humor in der Art wie Sie früher schon aufgezeichnet.

Schließlich bitten wir Sie gütigst um umgehende Rücksendung des Buches, welches wir Ihnen mit der Kindergruppe gesandt, indem wir hoffen daraus noch mehr bestimmen zu können.

Mit vielen Grüßen Hochachtungsvollst ergebe[n]

Geb. Carl Nicolaus Benziger

Beste Neujahrswünsche u besonders freundliche Grüße von uns. H. Adelrich

Beilagen: 1 Pause. "Paßcontrolle"

1 Holzschnitt: "Politik"

retour 1 Skizze "Kindergruppe"

1 Stahlstich: "Das hat's Christkindlein d. Mutter gebracht"

1 Pause [?] Gedicht vom: [?] "Des Knaben Berglied".

[Seite] 676

Herrn C. Oftterdinger, Blumenstr. 14  
Stuttgart.

Einsiedeln, 29. Januar 1870

Wir bekennen uns anmit zum Empfang Ihrer Sendung  
25. Januar, mit 4 humoristischen Bildern auf Holz & der Aufzeichnung  
"Nixenhöhle".

Beiliegend empfangen Sie für obige Bilder gewünschte

fl. 37.- nämlich fl. 22.- für Zeichnung & Schnitt der Erstern 4 Stk [Nachträgliche Anmerkung: 2443/6]  
& fl.15.- für Zeichnung der "Nixenhöhle". [Nachträgliche Anmerkung: 2497; bei den Zahlen handelt es

sich möglicherweise um Bild- oder Auftragsnummern]

Die vor kurzer Zeit in Auftrag gegebenen Arbeiten  
erwarten wir gerne möglichst bald.

Mit Hochachtung zeichnen

Ergebenst

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

P. S.

Vor Aufzeichnen eines Bildes belieben Sie den Holzstock  
jedes Mal zuerst zu prüfen, ob kein Sprung bemerkbar.

Es war dies beim Holzstock "der Nixengrotte" der Fall, welcher  
auf einer Seite einen Sprung hatte, der zwar nicht gefährlich  
werden wird.

Borderaux:

2 Stück bair. [Note?] à fl. 10.- fl 20.-

1 Stück [südt.?] [?] [N.N.?] fl 10.-

1 Stück [Mess. grosch.?] [N.N?] fl 5.-

1. Stück bair. [N.N?] fl 2.-

fl. 37.-

[Seite] 702

Herrn C. Offterdinger

Maler, Blumenstraße No 14

in Stuttgart.

Einsiedeln, den 12. Febr. 1870

Wir haben leider seit einiger Zeit keine  
weiteren Berichte von Ihnen erhalten, hoffen aber, daß  
unsere Aufträge im besten Fortgang begriffen sind &  
ersuchen Sie anmit, in Größe der mitfolgenden Pause A  
die Aufzeichnung des gegebenen Bildes: „Speisesaal  
in einem Eisenbahnwagen“ nach der Zeitung von  
Frank Leslie, No 650, (22 Jan. 1870 Seite 404) welche Sie  
gütigst nach Benutzung zurücksenden wollen, auszu-  
führen. – Wir haben vorn an dem Tisch noch ein  
Mädchen mit langen Haaren angebracht; Statt des  
Zeitungslesenden Amerikaners wollen Sie möglichst aus-  
drücklich die Physiognomie eines Juden anbringen.  
Der aufwartende Neger etwas deutlich, allenfalls  
etwas weiter vor nehmen. Im Uebrigen halten Sie  
sich an die amerikanische Zeitung.

Wir sind um dieses Bild äußerst beeilt,  
da der Artikel bereits im Satze ist & später  
seinen Werth verlieren würde.

Gefl. Wenden

Sie würden uns zu Dank

verpflichten, wenn Sie die Aufzeichnung  
dieses Bildes möglichst bald vorzunehmen, die  
Güte haben wollten.

Mit Hochachtung zeichnen

Ergebenst

Geb. Carl & Nicolaus Benziger

Beilagen:

Frank Leslie's Zeitg. v. 22 Jan. 1870

1 Pause: Speisesaal im Eisenbahnwagen

P.S.

Gleichzeitig wollen Sie für uns als

Umschlagbilder zu "Alte & Neue Welt"

die 6 Holzschnitte auf Seite 5 von "Leslie

illstr. Zeitg. No 651, (29. Jan. 1870) in Größe

wie auf mitfolg. Umschlag angegeben aufzeichnen.

Beim Umzeichnen belieben Sie einige

kl. Veränderungen vorzunehmen.

1 Illstr. Zeitg. n. Leslie Nr 651

[?] [?]

[Seite] 727

Herrn C. Ofterdinger

Maler, Blumenstraße 14

Stuttgart.

Einsiedeln, 9. März 1870

Wir übermachen Ihnen anmit für Aufzeichnung

von: 1) Speisesalon auf der Pacificbahn fl. 15.- [Anmerkung in Bleistift: 2511]

2.) Genrebild, Politiker fl. 15.- [Anmerkung in Bleistift: 2543]

3) 6 kl. humor. Bilder v. d. Pacificbahn fl. 10.- [Anmerkung in Bleistift: 2545/50]

zusammen fl. 40.-

An den andern Genrebildern,

welche nach Bildern aus dem "Düsseldorfer Künstler-

Album" aufzuzeichnen sind, nämlich: "junge Musikanten

& nach der Mahlzeit"

brauchen Sie nicht viel zu ändern, da wir inzwischen

die Erlaubniß erhalten haben, dieselben beliebig in

Holz schneiden zu dürfen.

Wir erwarten gerne von Ihnen weitere

Aufzeichnungen & haben noch eine Reihe von Bildern

für Sie vorgemerkt.

Mit Hochachtung zeichnen

Ergebenst

Geb. Carl & Nicolaus Benziger

Bordereau

[Auflistung des beigelegten Geldes im Wert von fl. 40.-]

[Seite] 728

Theilen Sie uns jedoch gelegentlich mit, wie hoch der Schnitt desselben käme.

Lieber ist uns jetzt, einen Holzschnitt vom Bilde: "In der Dorfkirche" von Salentin, #

wofür wir geneigt sind, dem Künstler die verlangten 2 Friedrichsdor zu bezahlen, welches

Sie gütigst für uns auslegen wollen in Grösse des beil. Blattes A erstellen zu lassen.

Eine Photographie von dem Bilde werden Sie von dem Künstler selbst gegen Bezahlung des verlangten Honoras wohl erhalten; wenn nicht, so besitzen wir Eine, die im Verlage v. Overbeck in Düsseldorf erschienen ist & welche wir Ihnen zuwenden könnten.

Sehr angenehm wäre uns, wenn Sie uns von Hrn. Mahsen eine Photographie: "Inneres eines Frauenklosters" zur Ansicht senden könnten, da wir uns noch erinnern, vor vielen Jahren ein solches Gemälde in Düsseldorf gesehen zu haben.

Mit. Hochachtung zeichnen

Ergebenst

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

retour:

1 Entwurf: Brautschmückung

1 Entwurf: In der Dorfkirche

P. S.

Wir würden Ihnen auch gerne hie & da Holzschnitte zur Ausführung zuwenden, welche aber etwas billiger kommen sollten & deren Ausführung doch frei & gut sein soll, aber weniger technisch vollendet & deren wir für unsere "Alte & Neue Welt" eben sehr viel bedürfen.

Um gleich einen Versuch zu machen, fügen wir hier gleich eine Aufzeichnung: Gänsewettfahrt bei & bitten Sie, mit größter Beförderung dieselbe ausführen zu lassen.

Beiliegende "Fr. Lehsie's illstr. Zeitung No 638 v. 30. Octb. 1869 erbitten uns mit dem Holzstock s. Z. gefl. wieder retour, da dieselbe zur Completirung des 1869<sup>er</sup> Jahrgangs gehört.

Ihre Obigen

1 Aufzch: Gänsewettfahrt

1 Fr. Lehslies illstr. Zeitg, No 638.

P.S.

[Anmerkung am unteren Blattrand] # die auf der Pause: "In der Dorfkirche" blau angezeichneten Köpfe

glauben wir weglassen zu dürfen, weil dadurch die ganze Gruppierung deutlicher wird, was dem Bilde nur zum Vortheil wird.

Den Prediger wünschen wir mit Chorhemd & Stola & ohne Kopfbedeckung, die kl. Mütze sieht man bei keinen Kathol. Pfarrer (wie auf d. Photo[g.],) den Boden lieber kleiner, dafür aber das ganze Fenster im Hintergrund

[Seite] 818

Herrn C. Offterdinger

Blumenstraße No 14

in Stuttgart.

Einsiedeln, den 30. April 1870.

Wir ersuchen Sie anmit freundlichst um möglichste Beförderung der noch ausstehenden Arbeiten für uns.

Heute erhalten Sie einen großen Holzschnitt:

"Abfahrt eines Eisenbahnzuges in Chicago nach Californien"

welchen Sie für uns in Größe der Beilage A möglichst

[fein?] auf Holz umzuzeichnen belieben, wie folgt:

Hauptgruppe: Die beiden sich umarmenden Amerikanerinnen mit dem modisch gekleideten kleineren Mädchen.

Im Vordergrund vor den eleganten Koffern eine Gruppe deutscher Auswanderer, niedergeschlagen & nachsinnend auf ihren schlechten Kisten sitzend. Hiebei kann als Motiv das Auswandererbild I dienen. Wir wünschen einen Mann, eine Frau mit 2 Kindern & ein hübsches erwachsenes deutsches Mädchen. Diese Gruppe im Costüm deutscher Landleute. Der Wilde (Indianer) & der M[ann] mit Büchse & Jagdtasche (ein Trapper) sind als (gefl. W.)

hier [?] [?] Figuren

der beizubehalten. Statt der beiden amerikanischen Knaben sollen ein paar Negerjungen den Wilden ansehen. Auf dem Bilde II ist ein solcher Negerjunge zu sehen, deßen Costüm beizubehalten wäre. Oder vielleicht noch besser, wenn man statt der 2 amerikanischen Ballspieler einen amerikan. Knaben im gewöhnl. neumodischen Stadtkostüm



zeichnet, der den Wilden ansieht & wenn etwa 2 Neger an die Stelle der Auswanderungsgruppe placirt würden welche hinter dem Wilden ist & jedenfalls wegfällt. Sie werden die ganze Vorstellung mehr concentriren müßen, da unser Format viel kleiner ist. Die Hauptgruppe ziemlich hervorheben & das Andere mehr zurückdrängen & vielleicht auch die Figurenzahl etwas vereinfachen. Die Physiognomien ziemlich nach dem großen Bilde.

Wir bitten um gefl. Auskunft, bis wann wir diese Zeichnung erhalten können, da möglichste Beförderung uns sehr erwünscht ist.

Hochachtungsvoll

Gebr. Carl & Nicolaus Odenziger

1 gr. Holzschn.: Great railway station etc.

Hozschnitt No 116 & 2245

gefl. s. Z. retourniren

[Seite] 840

Herrn C. Offterdinger

Blumenstr. 14

Stuttgart

Einsiedeln, den 17. Mai 1870

Für den uns mit Ihrem Geehrten vom

14. d. M. gütigst übersandten Stock mit Aufzeichnung:

"Abfahrt eines Eisenbahnzuges nach Chicago" [Anmerkung in Bleistift: 2644]

übermachen wir Ihnen anmit

fl. 33.- wofür Sie uns gütigst quittieren wollen.

Die Zeichnung befriedigt uns ganz & bitten [wir] um baldige Einsendung weiterer Aufträge für uns.

Wir senden heute den Holzstock an die H.H. [Herren]

Allgaier & Siegle zum schneiden & werden Ihnen künftig im Voraus angeben, bei wem wir gedenken

die Bilder schneiden zu laßen. Diejenigen, die Sie noch in Auftrag haben & kleineren Formates sind

als die Gesandten, werden bei H. H. Allgaier & Siegle geschnitten & bitten wir Sie, dort die Holzstöcke zu beziehen.

Hochachtungsvoll

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger

Bordereau

[Beilage von fl 33.-]

[Seite] 854

Herrn C. Offterdinger, Maler

Blumenstraße No 14

in Stuttgart.

Einsiedeln , den 27. Mai 1870.

Wir bitten Sie freundlichst mitfolgenden

Holzschnitt aus „Harpers Weekly, Seite 476: Elevated railway in greenwich street, New York City." baldmöglichst im Format der Beilage A umzuzeichnen.

Das Ganze ziemlich frei. Das eiserne Gerüst etwas hervorheben. Das Pferd unter dem Gerüst (blau gestrichen) weglassen, da unter der Eisenbahn das Trottoir ist: Die Eisenbahnschienen auf der Straße nicht übersehen.

Wir sind auf diesen Holzschnitt äußerst beeilt, bitten, die Aufzeichnung, statt hieher zu senden, gleich an H H. Allgaier & Siegle abliefern zu lassen & uns davon Kenntniß zu geben.

Mit Hochachtung zeichnen

Ergebenst

Gebr. Carl Nicolaus Benziger

[Seite] 908

Herrn C. Offerdinger, Maler

Blumenstraße No 14

in Stuttgart

Einsiedeln, den 18. Juni 1870

Wir übermachen Ihnen anmit den Abdruck eines amerikanischen Genrebildes: "Vom Platzregen überfallen", mit der Bitte, dasselbe nach Ihrem besten Ermeßen umcomponiren & dabei der neuen Composition ein deutsches Gepräge geben zu wollen, namentlich in Bezug auf Gesichtsausdruck der Figuren. Auch dünkt es uns, daß es gut wäre, die neu zu erstellende Zeichnung etwas weniger figurenreich zu halten. Das Ganze in Größe der mitfolgenden Norm A & frei auslaufend. Möglichste Beförderung ist uns sehr erwünscht. Gleichzeitig bitten wir Sie um umgehende Rücksendung der Ihnen am 27. Mai zur Erstellung der Holzzeichnung der: amerikan. Eisenbahn [in?] New-York

übersandten illstr. Zeitung "Harpers Weekly" No 604.

Mit Hochachtung & freundl. Grüßen zeichnen

Ergebenst

Gebr Carl Nicolaus Benziger.

P.S.

Es würde uns sehr angenehm sein bald wieder einige Aufzeichnungen zu erhalten.

1 Holzschnitt aus "Harpers Weekly Oct. 1869 Seite 628

1 Norm A für die Größe

[Seite] 946

Herrn C. Ofterdinger, Maler

Blumenstr. 14

in Stuttgart,

Einsiedeln, den 26. Aug. 1870.

Wir drücken Ihnen unsere Befriedigung aus  
in Betreff Aufzeichnung des Bildes: Vom Platzregen überfallen  
& ist mit den von Ihnen berichteten 18 fl.- unsere Rechnung  
ausgeglichen.

Sehr angenehm wird uns sein, bald wieder  
einige weitere der bestellten Aufzeichnungen zu erhalten,  
sowie auch allfällig einige flüchtige Skizzen von Militärbildern,  
doch müßten selbe deutsch & französisch gemischt sein, um nicht allzu-  
sehr unsere Freunde in Frankreich, besonders im Elsass, zu  
beleidigen.

Hochachtungsvollst

[Seite] 957

Herrn C. Offterdinger, Maler

Blumenstraße No 14

in Stuttgart.

Einsiedeln, den 1. Septbr. 1870

Wir bitten Sie freundlichst, nachstehende zwei Bilder  
eiligst etwas verändert auf Holz zeichnen zu wollen u den Herren Krüll & Michael  
zum Schnitt zu übersenden mit der Bemerkung, daß wir darauf äußerst beeilt  
sind. Falls dieselben zur Ausführung nicht sofort Zeit hätten, so bitten wir Sie,  
die Zeichnungen H. H. Allgaier & Siegle zu übergeben mit dem Wunsch, daß  
Solche baldigst geschnitten werden.

1) "Beerdigung von Todten", nach einem Bilde aus: "The illustrated London News"  
No 1610, 27. Aug. 1870 Seite 213 unten, in Größe von mitfolgender Norm B.

Im Vordergrund mehrere Todte; Mittelgruppe eine Truppe französischer  
Bauern mit Schaufeln etc; im Hintergrund das Schlachtfeld.

Wohl lieber etwas weniger Bauern als auf diesem Holzschnitt, damit man  
mehr von Schlachtfeld sieht.

2) "Inneres eines Ambulance-Wagens mit Verwundeten" nach einem Holzschnitt  
aus: "L'Illustration, journal universel" No 1433, 13. Aug. 1870 Seite 140 oben,  
in Größe von mitfolgender Norm C.

Sollten Sie gelegentlich eine hübsche Gruppe skizziren, barmherzige  
Schwestern Verwundete pflegend oder wo ein anderes etwas religiöses  
Motiv auf den Krieg bezüglich eingeflochten ist z. B vor einem Altar od.  
Statue einzelne weinende Frauen, Kinder etc. betend, darunter od. in der  
Nähe mehrere Soldaten, welche am Gebet Antheil nehmen.  
beide Zeitungen erbitten z. Z. mit dem [Holzstock?] retour.  
Mit freundl. Grüßen zeichnen

Hochachtungsvoll  
Ge[br. Carl & Nicolaus Benziger]

[Seite] 972

Herrn C. Offerdinger, Maler  
Blumenstraße No 14  
in Stuttgart,

Einsiedeln, den 12. September 1870

Wir übermachen Ihnen anbei eine französ. illstr. Zeitung  
„la guerre illustrée“ mit der freundl. Bitte, den in derselben auf Seite 108 unten  
enthaltenen Holzschnitt: „la canonnière Farcy, employée à la défense de la  
Seine et de la Marne“ in Größe der beiliegenden Norm A baldigst auf Holz  
zu zeichnen & dem Xylographen Ø zum Schneiden zu übergeben. Beförderlichste  
Ausführung ist äußerst erwünscht, da der Artickel hiezu schon gesetzt ist und  
man nur noch auf den Holzschnitt wartet.

Gleichzeitig bitten wir Sie, die Ihnen am 1. Septbr. in Auftrag  
gegebenen 2 Holzzeichnungen: a) Beerdigung todter Soldaten &  
b) Inneres eines Ambulance-Wagens

sobald dieselben von Ihnen fertig, so gleich demjenigen Xylographen zum Schneiden  
zu übergeben, von dem Sie die Holzstöcke bezogen haben.

Auch auf diese 2 Holzschnitte sind wir äußerst beeilt & ersuchen wir Sie  
dem betreffenden Hrn. Xylographen möglichste Beförderung derselben zu empfehlen  
& uns umgehend zu berichten, bis wann wir auf deren Eimpfang bestimmt rechnen dürfen .  
Mit dem Holzschnitt erbitten auch die mitfolg. illstr. Zeitung retour.

Nochmals beförderlichste Ausführung empfehlend, zeichnen  
Hochachtungsvoll

Geb. Carl Nicolaus Benziger  
1 illstr: Zeitg: la guerre illstr.

[Anmerkung:] Ø H. H. Allgaier & Siegle od. H. H. Krüll & Michael

[Seite] 978

Herrn Carl Offerdinger, Maler  
Blumenstr. No 14  
in Stuttgart.

Einsiedeln, den 15. Septbr. 1870

Wir erwarten die 2 Stöcke

1) Beerdigung todter Soldaten & 2) Inneres eines Ambulancewagens,  
so Sie den H. H. Krüll & Michael zum Schneiden übergeben haben.  
Ihre Zeichnung: "Barmherzige Schwestern Verwundete pflegend"  
würden wir gerne zur Ansicht entgegennehmen.

Die "illustr. London News No 1610, 27. Aug. 1870", übermachen wir  
Ihnen nochmals, um Ihnen zu proponiren, ein Bild im Sinne des Titelbild[es]  
(Seite 205) zu entwerfen. — Der Altar sollte von der Seite etwas  
sichtbar sein, mit etwa einem Christusbild oder Marienstatue auf

demselben. Unter den Betenden einige verwundete Soldaten.  
Der Ausdruck in den Gesichtern deutsch. Besonders hübsch wird sein  
wenn Sie im Vordergrund eine junge Wittve knieend mit einem,  
beßer 2 Kindern, etwas ins Auge fallend, zeichnen können.  
Eine nur ganz flüchtige Skizze hievon würde uns sehr erwünscht  
sein, bevor Sie die Aufzeichnung vornehmen. Format nach Norm A.  
Mit Hochachtung zeichnen  
Ergebenst  
Geb. Carl Nicolaus Benziger  
1 illstr. London news 27. Aug.  
1 Norm A.

[Seite] 984  
Herrn C. Offterdinger, Maler  
Blumenstraße No 14  
in Stuttgart,  
Einsiedeln, den 20. Septbr. 1870  
Wir bestätigen unser Ergebenes vom 15ten d. M.  
worin wir ein Bild, Inneres einer Kirche vorstellend, vor dem Altar  
Verwundete & Wittve mit Kindern etc..., bestellten.  
Soeben empfangen wir mitfolgende illustr. Zeitung  
"L'Univers illustrée, worin sich auf Seite 588 unten, ein ähnliches  
Bild vorfindet, welches Ihnen zur Erstellung einer Zeichnung  
vielleicht dienen könnte, & aus dem Sie vielleicht einige Anhalts-  
punkte finden werden, obschon uns das Bild so gar  
zu wenig gefällt.  
Nä[chste?] Tage werden anderweitige Aufträge folgen & bitten  
wir um schöne Ausführung & möglichste Beförderung sämtlicher Arbeiten für uns.  
Mit freundl. Grüßen zeichnen hochachtungsvoll

[Seite] 992  
Herrn Carl Offterdinger, Maler  
Blumenstraße No 14  
in Stuttgart.  
Einsiedeln, den 23. Septbr. 1870  
Wir bestätigen unsere verschiedenen Aufträge an Sie  
und erinnern Sie auch an die noch seit früher her bestellten Genrebildchen,  
welche zwar keine besondere Eile haben, wir aber doch gelegentlich  
gerne entgegennehmen.  
Mit Heutigem übertragen wir Ihnen 2 Gegenstände  
"Krieg & Frieden", auf deren schönste Composition & sorgfältige  
Aufzeichnung wir Werth setzen. Gewiß wird Sie dieser Gegenstand  
sehr ansprechen & wenden wir in dieser Voraussetzung gerade Ihnen  
diese Arbeit zu.  
Das Kriegsbild gefällt uns gut in der Art wie auf

mitfolgender Photographie gezeichnet, welches Bild sowie die andere Photographie "Frieden" im Verlag von Goupille in Paris erschienen ist. Wir haben aber kein Recht weder das Eine noch das Andere zu benutzen & ist Umzeichnung schon deßwegen nothwendig. Die Uniformen würden selbstverständlich jetzt preußisch und französisch; das Kind aus dem Fenster sehend etwas größer, sichtbarer. Ueberhaupt das Ganze zwar in dieser ernsten schauerlichen Art, aber doch etwas anders componirt, & zwar die Haupt-Figuren des Vordergrundes etwas groß & deutlich, der Hintergrund mit ziemlicher Perspective. Mondschein wird sich wohl gut machen, überlassen jedoch Alles vertrauensvoll Ihnen. Das Pendant „Friede“ ist in der Photographie von Goupille gefl. wend.

[Seite] 993

all zu französisch u. gefällt uns nicht so gut, wir [würden?] [etwas?] in der Art der mitfolgenden Photographie nach ["Schütz"?] weit vorziehen; jedenfalls verändern Sie den Hintergrund: Weg zur Kir[che?] & die Verdachung mit den Täubchen, Rebengewinde am Haus..., vielleicht auch Schwalben aus diesem Bilde. Unter den Figuren würden wohl beßer die [drei?] [Altersklassen?] vertreten sein oder doch jedenfalls Großeltern u. Kinder etwa in der Art wie auf dem beiliegenden grossen Holzschnitt; Hündchen oder Schafe oder Ziegen auch vielleicht Gänse, Ihre Lieblingsthier werden Sie gewiss anzubringen verstehen.

Wir stellen uns das Friedensbild in einem ländlicher Hause vor, mit Bauersleuten, nicht städtisch, es könnte auch in der Perspective mehr Häuser angedeutet sein, wie Sie das für zweckmässig erachten. Vielleicht sind Sie so gütig uns von den 2 Bildern, an deren Gelingen uns so viel gelegen, einige flüchtige Skizzen vorzulegen, denen Sie alsdann gütigst auch sämtliche Beilagen beifügen wollen, welche wir Sie bitten, uns s.Z. sämtlich zuzusenden, da sie in Sammlungen u. [Werke?] gehören.

Mit freundl. Grüßen zeichnen hochachtungsvoll

Ergeben

Geb. Carl & Nicolaus Benziger

NB. Lieber schön, als zu grosse Eile, obschon auch gerne bald; doch drängen wir nicht. Die Holzstöcke hiezu beziehen Sie gütigst v. Allgaier & Siegle.

Beilagen:

1 Holzschnitt aus Herbst von Ludw. Richter: Hausmärchen;

1 Holzschnitt aus "Unser tägl. Brod" von Ludwig Richter: "Zuerst das Küsschen"

je 1 Photographie: Krieg u. Friede in 4 [?]

1 Holzschnitt aus "Univers illustré" 1863. Jahrg. Seite 148: le retour des hirondelles

- 1 Skizze: "Nach der Mahlzeit (aus Düsseldorfer, Künstler-Album [1862?])
- 1. gr. Photographie in [folio?]: "Kindergottesdienst" von Overbeck